

Höhere Fachschule Technik Mittelland

Geschäftsbericht 2024





GREAT THINGS
IN BUSINESS ARE
NEVER DONE BY ONE
PERSON. THEY'RE
DONE BY A TEAM OF
PEOPLE.



IMPRESSUM

Höhere Fachschule Technik Mittelland

Sportstrasse 2 · 2540 Grenchen
T 032 654 12 00
sekretariat@hftm.ch · www.hftm.ch

Leitung

Michael Benker und Savino Galli

Redaktionelle Mitarbeit

Michael Benker, Kathy Bierschenk, Jürg Gasser,
Franziska Buchser, Erwin Fischer, Urs Schild, Savino Galli

Fotos

Lenka Reichelt | Fotoreich

Text und Lektorat

Anina Tschanz

Grafische Unterstützung

ibl BOX ag | Kommunikation und Design

Druck

Grafodruck

Inhalt

Editorial

Der Präsident hat das Wort	3
Blick zurück und nach vorne	4

Die hftm 2024

Studienangebot	6
Studierendenstatistik	8
Absolvent/-innen und Diplompreise	10
Diplomfeiern	12
Diplomarbeiten	16
Team Solidus	21
Netzwerken mit Substanz	22
Projekt ONE	23
International	24
Interne Entwicklung	25
Qualitätsmanagement	26
Weiterbildungsangebote	29

Über uns

hftm.förderverein	30
Die Expert/-innen	31
Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Fachbereiche	32
Die Mitarbeitenden	33
Die Dozierenden	34
Vision und Leitbild	40
Die Trägerschaft	42



Der Präsident hat das Wort



Techprofis mit hohen Umsetzungskompetenzen sichern den Arbeitsplatz der Zukunft

Seit der Fusion im August 2012 haben wir 1426 HF-Diplome übergeben und konnten unseren Auftrag, den Fachkräftemangel in den MINT-Ausbildungen der Höheren Berufsbildung zu reduzieren, ausgezeichnet wahrnehmen. Die diplomierten Informatiker/-innen HF und Techniker/-innen HF sind äusserst wertvolle Stützen in der Industrie und bei Digitalisierungsdienstleistungen. Ansprechen möchte ich die Erwartungshaltung der Wirtschaft gegenüber der Höheren Berufsbildung und im Besonderen gegenüber den Höheren Fachschulen. Die Höheren Fachschulen bieten den Königsweg für Praktiker/-innen mit einem anspruchsvollen Berufslehraabschluss. Die tertiäre Bildungsstufe für Erwachsene ist vielseitig: Sie setzt sich aus Studiengängen an den Fachhochschulen und Universitäten, aber auch aus den Vorbereitungen auf Berufsprüfungen und Höheren Fachprüfungen und den Diplomabschlüssen an den Höheren Fachschulen zusammen. Eine breite Vielfalt, mit schweizweit insgesamt etwa 90'000 Abschlüssen pro Jahr, davon 30'000 Abschlüsse in der Höheren Berufsbildung und wiederum davon 10'000 Diplomabschlüsse an Höheren Fachschulen. Zum Vergleich: An den Fachhochschulen gibt es jährlich etwa 14'000 Bachelorabschlüsse. Während die Hochschulen meist öffentlich-rechtlich organisiert sind und zu einem hohen Anteil öffentlich finanziert sind, sieht es in der Höheren Berufsbildung komplett anders aus. 95% der öffentlichen Mittel für die Tertiärstufe fliessen in die Hochschulen, die restlichen 5% in die Höhere Berufsbildung. Ein echtes Ungleichgewicht. Die Höhere Berufsbildung folgt dem Prinzip der Verbundpartnerschaft: Wirtschaft, Industrie und Berufsverbände bestimmen gemeinsam, welche Inhalte und Lernziele relevant sind. Das ist grossartig und führt zu einer einzigartigen Praxisorientierung. Das hat aber auch seinen Preis, denn diese Systematik erwartet, dass sich die Unternehmen und Verbände auch stark finanziell einbringen. Hier zeigt sich mir eine Diskrepanz in der Erwartungshaltung der Wirtschaft: Die Höhere Berufsbildung wird bestimmt durch die Wirtschaft, sollte dementsprechend auch in hohem Masse durch die Wirtschaft finanziert werden.

Studierende erfolgreich in internationalen Wettbewerben

Seit vielen Jahren nimmt das durch Studierende jährlich neu formierte Team Solidus an der Robotik-Weltmeisterschaft, dem RoboCup, teil. Nach erfolgreichen Jahren in der Logistics League – einer anspruchsvollen Disziplin rund um autonome Transportsysteme – gelang dem Team der Durchbruch in der hochkompetitiven Rescue League. In dieser Liga gilt es, einen herausfordernden Geländeparcours mit Spezialaufträgen per Fernsteuerung zu meistern. Bereits in der Vorausscheidung in Kassel brillierte das Team Solidus mit einem guten Rang und überzeugte danach an der Weltmeisterschaft in Eindhoven mit dem hervorragenden vierten Platz. Dies im internationalen Vergleich mit 25 Teams. Die meisten dieser Teams setzen sich aus Akademiker/-innen zusammen und verfügen über ein grosses Budget. Umso bemerkenswerter ist der Erfolg unserer Automatisierer/-innen und Polymechaniker/-innen aus den Studiengängen Systemtechnik und Maschinenbau-technik. Die Teilnahme ist komplett drittfinanziert.

Herzlichen Dank

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Dozentinnen und Dozenten sowie der Geschäftsleitung unter der Führung von Direktor Michael Benker. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Aktionärinnen und Aktionäre, die Förderinnen und Förderer, den Verwaltungsrat, die Expertinnen und Experten und die Kantone Solothurn und Bern für die wohlwollende Begleitung und Unterstützung. Die motivierten und engagierten Studierenden sind unser Antrieb, das Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu stärken. Ich wünsche allen weiterhin gute Gesundheit, ausreichend Energie, viel Freude und freue mich auf die gemeinsame Zukunft.

ERWIN FISCHER
Verwaltungsratspräsident

Blick zurück und nach vorne



Nachfrage bei berufsbegleitenden Studiengängen gross, 138 Diplomierte stärken den Werkplatz

Im Frühjahr haben 159 neue Studierende ihr berufsbegleitendes Studium bei uns gestartet. Eine leicht rückläufige Tendenz gegenüber dem kontinuierlichen Anstieg der Vorjahre. Unsere rund 500 HF-Studierenden arbeiten bei 200 verschiedenen Unternehmen im Mittelland. Anlässlich zweier Diplomfeiern in Grenchen und Biel/Bienne durften wir 138 Techniker/-innen HF diplomieren. Mit dem dazugewonnenen Wissen und den erworbenen Kompetenzen, insbesondere in der Projektleitung, entwickeln sie sich zu wertvollen Mitarbeitenden in verschiedenen Unternehmen im Mittelland. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nun etwas zurückgehen wird – unter anderem aufgrund rückläufiger Lehrabschlüsse und den aktuell schwierigen weltweiten Marktbedingungen.

Studiengangreformen führen zu noch mehr Praxisorientierung im Studium

Im Frühjahr haben die ersten berufsbegleitenden Studierenden ihr Grundstudium nach dem neuen Studienmodell aufgenommen. Sie profitierten von überarbeiteten Kursinhalten sowie neuen Schwerpunkten wie Nachhaltiger Entwicklung und einer Business Simulation. In einer Gruppenarbeit bearbeiteten sie zudem ein praxisnahes Projekt im Bereich Management. Die Rückmeldungen der Studierenden zum Abschluss des Grundstudiums fielen sehr positiv aus. Auch die Indikatoren zur Attraktivität und zur Praxisorientierung des Studiengangs sind im Vergleich zu den Vorjahren deutlich besser ausgefallen. Die Wiederanerkennungsverfahren der Studiengänge durch Expertinnen und Experten des SBFI wurden erfolgreich abgeschlossen. Alle bestehenden Studiengänge haben die Wiederauerkennung mit Bravour bestanden. Das grosse Lob seitens der Expertinnen und Experten hat uns sehr gefreut und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die beiden neuen Studiengänge «Energie- und Umwelttechnik» sowie «Gebäudeautomation» befinden sich im neurechtlichen Anerkennungsverfahren beim SBFI. Diese Anerkennungsverfahren dauern rund 4 Jahre und begleiten den ersten Studiengang vom Studienstart bis zur Diplomierung. Wir sind sehr zuversichtlich, auch für diese beiden Studiengänge die Anerkennung zu erhalten.

Campus Technik – im August 2025 starten wir am neuen Ort

In den letzten Monaten haben sich die zu bearbeitenden Themen von baulichen Fragestellungen hin zur KMU-Herzblutkampagne verschoben. Anlässlich einer Vielzahl von Treffen, Veranstaltungen und Aufrufen durften wir eine beachtliche Spendensumme zugesagt erhalten, was uns sehr gefreut hat. Trotzdem sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. Unter anderem auch für die Beschaffung der Inneneinrichtung. Das Projekt verläuft planmässig: Ab Juni 2025 beginnt der Umzug, und am Montag, 4. August, starten wir nach einer kurzen Sommerpause in den neuen Räumlichkeiten direkt beim Bahnhof Grenchen Süd. Damit wir unseren neuen Ausbildungsort unseren Aktionär/-innen und Fördervereinsmitgliedern zeigen können, wird die Generalversammlung ausnahmsweise erst Ende August stattfinden, dafür aber im neuen Campus Technik. Die Eröffnungsfeierlichkeiten und der Tag der offenen Tür sind für den 7. und 8. November 2025 geplant. Bis dahin sind hoffentlich alle Kisten ausgepackt.

Als Premium-Bildungsinstitution bilden wir im Mittelland und darüber hinaus den Nachwuchs für MINT-Berufe aus und leisten damit einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherung des Werkplatzes Schweiz. Wir handeln fokussiert und entwickeln uns und unsere Studierenden erfolgreich weiter.

MICHAEL BENKER
Direktor



Investitionen

Elektrotechnik-Messlabor
SmartLAB SPS-Steuerungen
Schulmanagement System
Lernmanagement System

Studienangebot

	Studienmodelle	Standorte	Sprachen
			DE = Deutsch FR = Französisch
dipl. Elektrotechniker/-in HF - Automation - Elektrotechnik	A	Grenchen	DE
	B	Biel Grenchen	DE
dipl. Energie- und Umwelttechniker/-in HF	A	Grenchen	DE
	B	Biel Grenchen	DE
dipl. Gebäudeautomatiker/-in HF	A	Grenchen	DE
	B	Biel Grenchen	DE
dipl. Informatiker/-in HF - Softwareentwicklung - Systemtechnik	A	Grenchen	DE
	B	Biel Grenchen	DE
dipl. Maschinenbautechniker/-in HF - Konstruktionstechnik - Produktionstechnik	A	Grenchen	DE FR
	B	Biel Grenchen	DE FR
	C	Biel	DE FR
	D	Grenchen Biel	DE FR
dipl. Systemtechniker/-in HF - Automation – ICT - Automation – Mechatronik	C	Biel	DE FR
	D	Grenchen Biel	DE FR
dipl. Prozesstechniker/-in HF - Betriebstechnik - Supply Chain Management	A	Grenchen	DE
	B	Grenchen Biel	DE
dipl. Wirtschaftsinformatiker/-in HF	A	Biel	DE

A

B

C

D

Berufsbegleitend

Berufsbegleitend Mix

Vollzeit

Vollzeit Mix

Vollzeit | Berufsbegleitend

Berufsbegleitend | Vollzeit

hftm-Studierende

Die Studierendenzahlen blieben 2024 auf einem stabilen Niveau. Im April haben 159 Personen ein berufsbegleitendes Studium in Grenchen aufgenommen. Am Standort Biel/Bienne haben sich 22 neue Studierende für ein Vollzeitstudium entschieden. Sie starteten erstmals direkt nach den Sommerferien. Die Zahl der Vollzeitstudierenden unterliegt weiterhin dem intensiven Wettbewerb am Weiterbildungsmarkt und war leicht rückläufig. Der Anteil der französischsprachigen Studierenden lag dabei bei 45 Prozent. Der Frauenanteil beim Studienstart betrug 5,5 Prozent im berufsbegleitenden Studium und 5 Prozent im Vollzeitstudium. Damit liegt er unter dem Gesamtanteil von 6,9 Prozent. Die meisten Studierenden verfügen über eine abgeschlossene 4-jährige Berufsausbildung. Die grössten Berufsgruppen sind Polymechaniker/-innen (39), Automatiker/-innen (16), Elektroinstallateur/-innen (13), Informatiker/-innen und Konstrukteur/-innen (mit je 8). Einen deutlichen Zuwachs verzeichnete die Berufsgruppe der Produktionsmechaniker/-innen (von 6 auf 27), eine 3-jährige Berufsausbildung. Das Medianalter der Teilzeitstudierenden lag bei 24 Jahren, während die Vollzeitstudierenden mit einem Medianalter

von 22 Jahren bei Studienbeginn jünger waren. Der beliebteste Studiengang bleibt Maschinenbau HF mit 65 Studierenden (36 %). Der anhaltende Trend zur Prozesstechnik HF wurde erneut bestätigt: Mit 42 Studierenden (23 %) hat dieser Studiengang Elektrotechnik, 24 Studierende (13 %) überholt und ist nun der zweitstärkste unter den Neueintritten im Jahr 2024. Im neu geschaffenen Studiengang Gebäudeautomation – zuvor als Vertiefung innerhalb der Elektrotechnik geführt – starteten 11 Studierende.

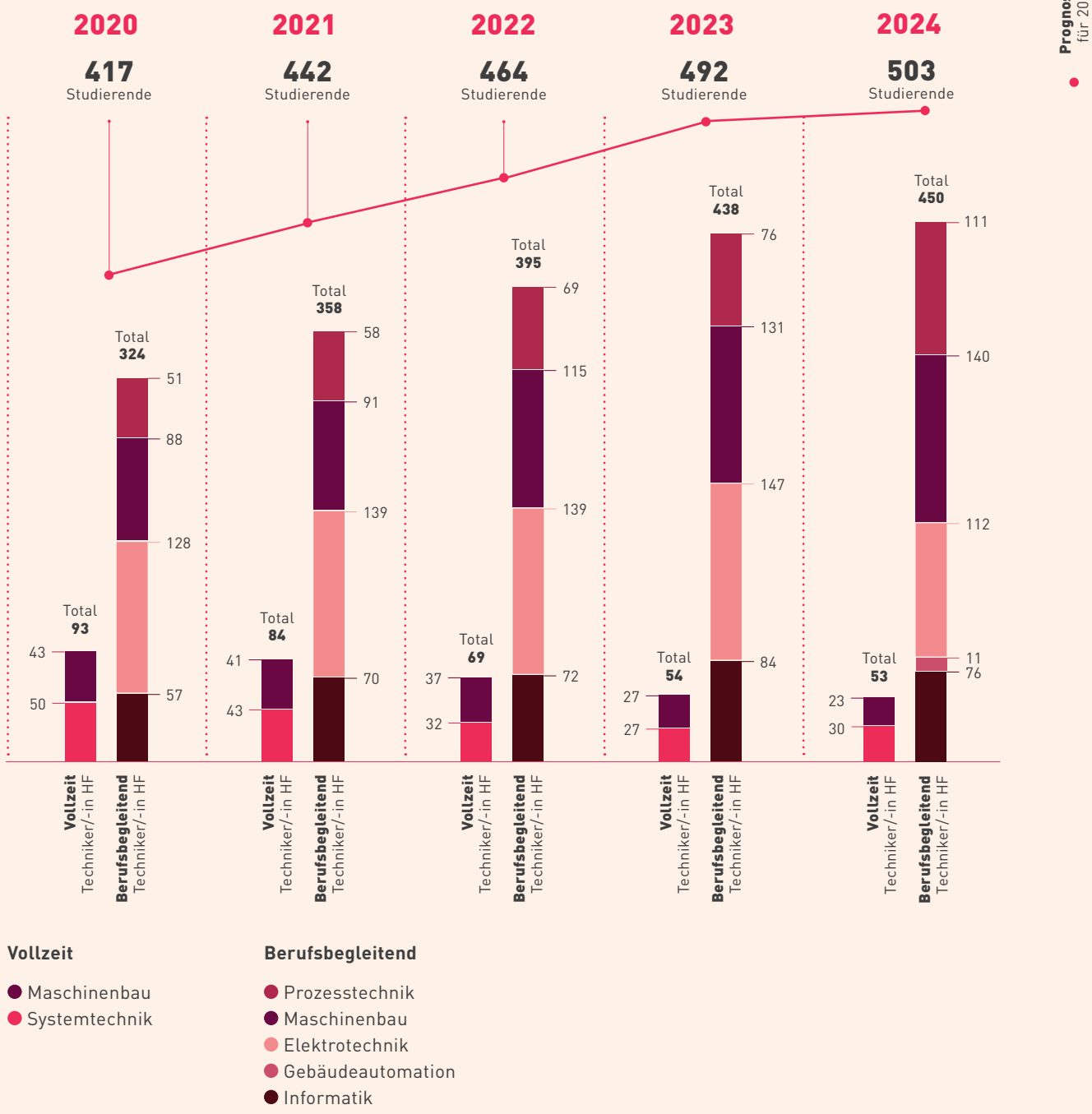
Das Einzugsgebiet der hftm nach der Auswertung der Subventionskantone erstreckt sich über die Kantone Bern (242 Studierende, 48,1 Prozent), Solothurn (200 Studierende, 39,8 Prozent), Freiburg (12 Studierende, 2,4 Prozent) und Aargau (13 Studierende, 2,4 Prozent). Kantone mit weniger als 10 Studierenden sind Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Genf, Jura, Luzern, Neuenburg, Obwalden, Schwyz, Tessin, Waadt, Wallis und Zürich. Die durchschnittliche Klassengrösse betrug 21,8 Studierende. In den Hauptstudiengängen waren weitere Gruppenteilungen für den Praxistransfer und den Laborunterricht notwendig.



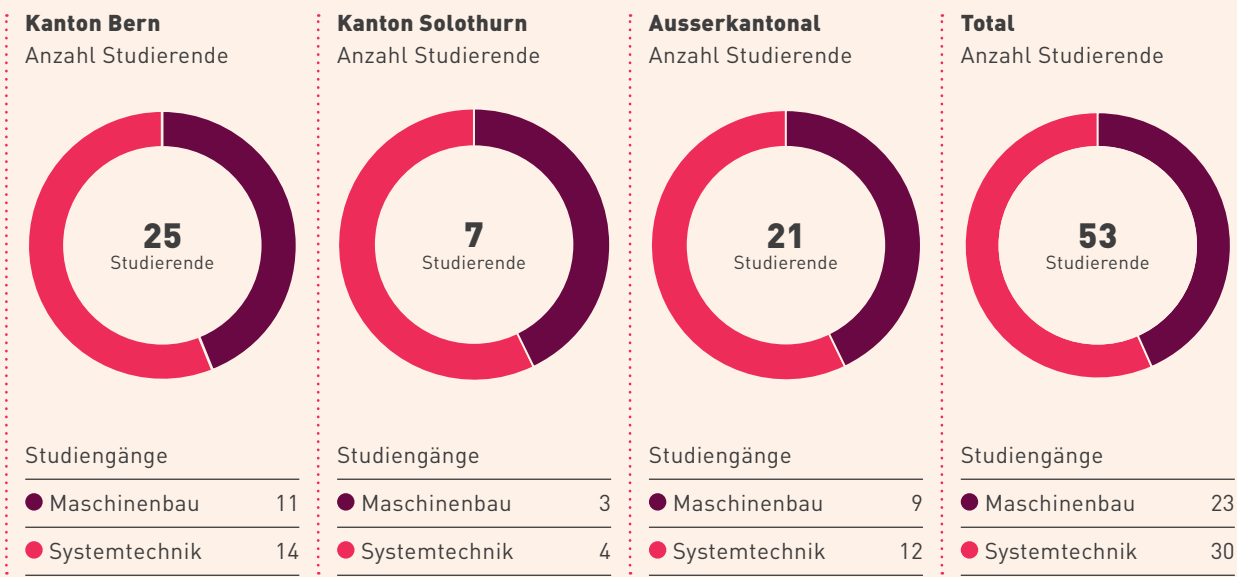
Studierendenstatistik

Die Studierendenstatistik zeigt die Entwicklung der Studierendenzahlen nach Fachbereichen und Standorten der hftm. Die Anmeldezahlen signalisieren weiterhin einen sehr positiven Trend, sodass für 2025 mit über 500 Studierenden geplant wird.

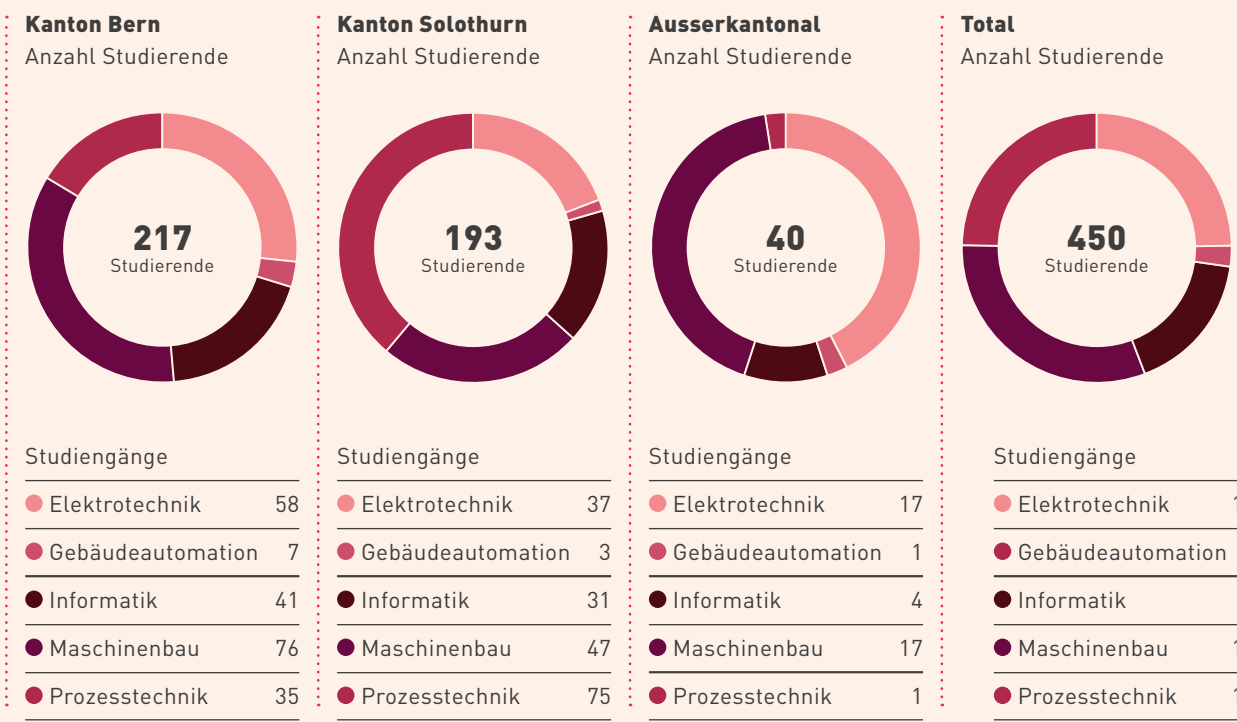
Studierendenhistorie



Vollzeitstudium



Berufsbegleitendes Studium



Absolventen/-innen 2024

Übersicht

Elektrotechnik HF

Baumgartner Pascal
Bechtel Matthias
Bewsher Kevin
Blochwitz Matthias
Bröhl Fabian
Bujan Sanchez Miguel
Criblez Sven
Dettwiler Levi
Eisenring Dario
Friedman Lucas
Gilgen Patrik
Grotti Damian
Helbling Moritz
Herren Dominic
Meier Dario
Meyer Markus
Moser Yannick
Nyffenegger Elia
Pfister Joel
Pilloud Damian
Ramstein Björn
Rau Tobias*
Reiff Dominik
Rutz Lukas*
Ryf Joel
Schluep Marc
Schwab Martin
Siegenthaler Jan
Speich Dario
Stähli Fabian
Tschannen Lukas*
Tüscher Manuel
Uebelhart Loris
Vu Duc Hoang
Winkler Benjamin
Wüthrich Michael
Wyss Julian

Informatik HF

Aeschlimann Robin
Althaus Kilian
Bachmann Wanja
Bader Elia
Brotschi Bryan
Daki Valdrin
Eichholzer Ivo
Ferber Jakob
Islamaj Leonis
Keller Jasmin
Kopp Jana
Krause Kaytano
Lam Jimmy
Lang Leonardo Robin
Langenegger Markus
Lehmann Joshua
Moser Andreas
Schreyer Patrick
Singer Marc
Stauffer Rafael*
Tafurth-Garcia Richard
Thürig Adrian
Ziegler Yannic*

Maschinenbau HF

Aebi Matthias
Ambs Cédric
Bättig Marco
Bonderer Laura*
Borghi Marco
Brüngger Alberto
Bucher Andreas
Buntschu Arthur
Dagci Necati
Dubler Brian
Dürrenberger Stefan
Flury Sanja*
Gardon Dominique
Good Daniel
Graber Nick
Gross Kilian
Hassan Mohameddeq
Herren Yannic
Hügli Nils
Imboden Sander
Jakupi Leorant
Jenzer Nik
Kamalendran Gobigan
Kara Ali
Kirchen Stefan
Knobel Michel
Marti Luc*
Müller Pascal
Nissille Maxime
Nyffenegger Ueli
Porras Galvis Luis Carlos
Ramalingam Vinoth
Rasasekaram Jathuchan
Reichen Simon
Simon-Vermot Corentin*
Strausak Remo
Stutz Alexandra*
Thavakumar Venujan
von Allmen Luca*
von Werra Chiaro
Willener Thomas
Yosief Naod

Systemtechnik HF

Allaman Vincent Pierre*
Althaus Yannick
Autunno Fabio
Hertig Arthur
Körlin Christian
Müller Timon
Page Larissa
Pavic Nikola
Rufer Sven*

Unternehmensprozesse HF

Bilecen Ali
Bossi Simon
De Maddalena Daniel
Dervishaj Edon
Galey Yves
Gargaro Felice
Hofer Jaronas
Jampen Tim
Leimer Pascal*
Mouhim Youssef
Oezden Elyesa
Qerimi Shkelqim
Rizzo Daniele*
Römer Marc
Schafer Sandro
Schlup Pascal
Schneider Tim
Semiz Emre
Veliji Ardrit
Winistörfer Thomas
Wyss Nicolas

Industrial Management NDS HF

Carmignani Nico
Rotzler Christian

*Diplompreisträger/-innen

Auszeichnungen für die beste Gesamtleistung gestiftet von:



Elektrotechnik
Rau Tobias



Informatik
Ziegler Yannic



**Maschinenbau /
Konstruktionstechnik**
Simon-Vermot Corentin
Stutz Alexandra



Systemtechnik
Rufer Sven

Unternehmensprozesse
Rizzo Daniele



**Maschinenbau /
Produktionstechnik**
Flury Sanja
Von Allmen Luca

Auszeichnungen für die beste Diplomarbeit gestiftet von:



Systemtechnik
Allaman Vincent Pierre

Unternehmensprozesse
Leimer Pascal



Informatik
Ziegler Yannic



Elektrotechnik
Tschannen Lukas



Maschinenbau
Bonderer Laura



Informatik
Stauffer Rafael



Elektrotechnik
Rutz Lukas

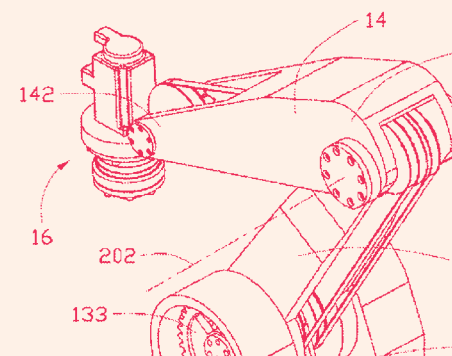


Maschinenbau
Marti Luc

ODEC-Preis gestiftet von:



**über alle
Fachbereiche**
Ziegler Yannic
von Allmen Luca



Talente werden zu Profis

Neue Fachkräfte auf dem MINT-Markt

Diplomfeier der berufsbegleitenden Studiengänge

Im Juni 2024 erhielten 113 Absolventinnen und Absolventen ihr HF-Diplom. Darunter 37 in Elektrotechnik, 23 in Informatik, 31 in Maschinenbau und 22 in Unternehmensprozesse sowie 2 in NDS Industrial Management. Die feierliche Zeremonie begann mit einer Ansprache des Direktors, der den Ehrgeiz und das Durchhaltevermögen der Studierenden lobte. Moderiert wurde der Abend von Michel Rüfenacht, Leiter der berufsbegleitenden Studiengänge. Die Festrede hielt Susanne Sahli, Wirtschaftsförderin der Stadt Grenchen/Bettlach. In ihrer Ansprache riet sie den Absolvent/-innen, ihre Komfortzone zu verlassen und aktiv Netzwerke aufzubauen.

Nach der feierlichen Diplomübergabe, bei der die Fachbereichsleiter/-innen die Diplome überreichten, gaben verschiedene Absolventinnen und Absolventen, darunter Simon Erhardt, Alumni-Co-Präsident, und die Studierenden Lukas Rutz (Elektrotechnik), Yannic Ziegler (Informatik), Pascal Müller (Maschinenbau) sowie Thomas Winistörfer (Unternehmensprozesse), humorvolle Einblicke in ihre Studienzeit. Besonders hervorgehoben wurden die Herausforderungen des Studiums, wie etwa die anspruchsvollen Prüfungen und die Vereinbarkeit von Studium und Berufsleben.

Auszeichnung und Zukunftsperspektiven

Zwölf Diplompreise wurden verliehen, wobei Yannic Ziegler mit der besten Gesamtleistung den ODEC-Preis erhielt. Ein weiterer Höhepunkt war die Bekanntgabe einer grosszügigen Erbschaft der Familie Stamm in Höhe von CHF 235'000, die vor allem Studierenden aus einkommensschwachen Haushalten zugutekommen soll.

Die steigende Nachfrage nach Fachkräften in den MINT-Berufen eröffnet den Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnete Karrieremöglichkeiten. Das HF-Diplom ist nach wie vor ein bedeutender Einstieg in die Berufswelt. Mit der Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte leistet die hftm einen gezielten Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region.

Diplomfeier der Vollzeit-Studiengänge

Am 27. September 2024 erhielten 25 Absolventinnen und Absolventen der hftm im Switzerland Innovation Park Biel/Bienne ihr Diplom. Die Veranstaltung würdigte nicht nur die vergangenen Jahre des Studiums, sondern blickte auch in eine vielversprechende Zukunft. Die Absolventinnen und Absolventen sind nun bereit, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und die Arbeitswelt aktiv mitzugestalten



Absolvent/-innen berufsbegleitende Studiengänge 2024.



Absolvent/-innen Vollzeitstudiengänge 2024.

«Ready for Take-off»

Im Tissot Velodrome in Grenchen begrüsst Michael Benker, Direktor der hftm, und Michel Rüfenacht, Leiter der berufsbegleitenden Studiengänge, im April 159 neue Studierende – darunter 8 Studentinnen.

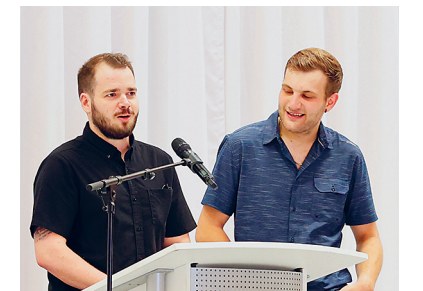
Der Studienstart in den Fachrichtungen Maschinenbau, Informatik, Elektrotechnik, Gebäudeautomation und Prozesstechnik markierte für die Teilnehmenden den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Mit kreativer Energie meisterten sie die Domino-Challenge und knüpften beim gemeinsamen „Indoor-Grill“ erste Kontakte in familiärer Atmosphäre.

Mit der Ausbildung neuer Fachkräfte leistet die hftm weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Region.



Diplomfeiern

Die hftm gratuliert allen Absolvent/-innen herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



Diplomarbeiten

Praxisorientiert und mit grossem Nutzen für die Unternehmen

Fachrichtung Elektrotechnik		
Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Aare Elektroplanung AG	Dominik Reiff	Elektromagnetische Felder - Entstehung, Präsenz im Alltag, Zunahme und Auswirkung auf den Menschen
AGROLA AG (Anett Ryf)	Joel Ryf	Energieoptimierte Neukonzeptionierung Heizung 2-FH Sonnenrain
Ambis Solutions AG	Björn Ramstein	Prüfstation "Fallbremse"
Amsonic AG	Damian Pilloud	Predictive Maintenance PG-Line
AST Elektro Tüscher AG	Manuel Tüscher	Modellhaus: Simulation Gebäudetechnik
BKW AG	Marc Schluep	BKW Unterstation - Eigenbedarfsoptimierung
Blockstrom AG	Martin Schwab	ZEV - Praktisch umgesetzt
BrunnerImboden AG	Jibin Thekkekarottu	Sun Guides
Bühler + Scherler AG	Matthias Blochwitz	Wettervorhersage gCloud
Bystronic Laser AG	Fabian Bröhl	Prüfstand «SmallPartsRemoval»
Debag Industrieautomations AG	Miguel Bujan Sanchez	Datenbank für Kesselsteuerungsanalysen
Duc Hoang Vu (Privat)	Duc Hoang Vu	Weiterentwicklung des Smart Mirrors für eine vernetzte Zukunft
Eigentümerschaft der Heilbronnerstr. 11 Solothurn	Lukas Rutz	Energieoptimierung Heilbronnerstrasse 11
Elektro Böhlen	Patrik Gilgen	Energieoptimierung Tiergarten Wengi bei Büren
Elektro Hügli Lyss GmbH	Yannick Moser	Speicheroptimierung Feldmann + Co AG
Elektro Linder AG	Levi Dettwiler	Automatische Überwachung Grill
Elpex AG	Kevin Bewsher	Teststeuerung Striega-Therm
Energie Seeland AG	Elia Nyffenegger	ProCon - Solarcarport und Ladeinfrastruktur
Fabian Schwab (Privat)	Dario Speich	Unterstützungsanwendung für Sammelkartenspiele
GF Machining Solutions	Dario Meier	Untersuchung Energieoptimierung Maschinenmontage
Güdel AG	Joel Pfister	Automatischer Arealreset
Help-Tec Automation AG	Moritz Helbling	Testzelle Roboter
Infotech AG	Dario Bua	Test für Dockingstation
JAG Jakob AG	Fabian Stähli	Interne Gebäudeautomation
Jehon Krasniqi (Privat)	Jehon Krasniqi	SmartGarden
Johnson Electrics International AG	Dominic Herren	Intelligentes Zwischenlager
K.R. Pfiffner AG	Damian Grotti	Dashboard für aktuelle und historische Betriebsdaten Hydromat

Fachrichtung **Elektrotechnik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Perriard & von Arx AG	Julian Wyss	Praktische Anwendung von Haushaltsgeräten betreffend nicht ionisierender Strahlung
Qu AG	Lukas Tschannen	DMX Guard - Die clevere Backup Steuerung für DMX512 gesteuerte Lichtanlagen
Salvatore Cibolini	Michael Wüthrich	Gebäudeautomatisierungsanlage Neubau Cibolini AG
Schneider Feuerungs-technik GmbH	Lucas Friedman	Erweiterte CMS Testbox
Schütz Service AG	Loris Uebelhart	Meteodaten in der Gebäudeautomation
Securiton AG	Markus Meyer	Analoginterface
Securiton AG	Matthias Bechtel	Erweiterung SecuriFire-Testsystem
Siemens Schweiz AG	Jan Siegenthaler	Automatisiertes Gewächshaus
Sigren Engineering AG	Sven Criblez	Smartlab
Stebatec AG	Tobias Rau	softSPS-Container für Messtechnik
Truningner AG	Dario Eisenring	Testkonzept TwinPick Leiterplatten
Vogt AG	Benjamin Winkler	Batterieüberwachung in Feuerwehrfahrzeugen
Wenk AG	Pascal Baumgartner	Cube Puffersystem

Fachrichtung **Informatik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Akros AG	Adrian Thürig	Evaluation Chancen & Risiken von KI im Qualitätsmanagement
AKROS AG	Valdrin Daki	Skillsync
Aveniq AG	Kaytano Krause	CALM@Aveniq
AxNum AG	Patrick Schreyer	Achsenabgleich Plugin
baseVISION AG	Wanja Bachmann	LAB Automation Tool
Beralarm GmbH	Leonardo Robin Lang	SIPAlert
Comfone AG	Joshua Lehmann	Web App zur Visualisierung von Roaming Netzwerken
Coop Genossenschaft	Jimmy Lam	Automatische Dateninventarisierung
Eoscop AG	Elia Bader	Prozessdefinition und -optimierung EOSCOP
fernao somnitec AG	Andreas Moser	Tool Evaluation - Projektmanagement und Kapazitätsplanung
iLogs AG	Jasmin Keller	ils/Time Mobile App
Kicklet, Rothrist	Leonis Islamaj	Kicklet Admin Dashboard
Kilchenmann AG	Ivo Eichholzer & Markus Langenegger	Raumportfolio/Managementtool (RPMT)
Kilchenmann AG	Kilian Althaus	Kima Eco Sphere: Aufbereitung von Nachhaltigkeitsdaten
MST Systemtechnik AG	Jakob Ferber	ORCA-QR
MySign AG	Robin Aeschlimann	MySign Headless CMS
UMB AG	Bryan Brotschi	Einführung von Capacity Management
Varinor SA	Richard Tafurth-Garcia	Amélioration gestion de l'outillage

Fachrichtung **Maschinenbau**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Aeschlimann AG	Gobigan Kamalendran	Konzeptevaluation zur Fehlerminimierung und Automatisierung in der Messtechnik
Aeschlimann AG	Venujan Thavakumar	Schnittstelle zwischen Daten und Effizienz: Ein innovatives Konzept zur Betriebsdatenerfassung
Agrotechnik Zulliger	Sven Rutschi	Entwicklung von Pickup-Schwadern für CH Markt
Comadur SA	Nils Hügli	Neukonzeptionierung/Neukonstruktion einer Aus-sen-Rund-Schleifmaschine
Dr. Kassahun	Matthias Aebi	Design of Waste Plastic Bottle Recycling Machine
Fischer Fuel Cell Compressor AG	Alexandra Stutz	Beschleunigung der Leckage- und EOL-Prüfung durch Voluten-Schnellkupplungsflansch
Florence Jacob	Luc Marti	Introduction de la méthode de mesure dans NX
FLUBE AG	Sanja Flury	Konzept zur Erweiterung des Teileportfolios auf 80mm Durchmesser
G + W Wolf AG	Thomas Willener	Prozessoptimierung durch Neukonstruktion des Lademagazins für Nachbearbeitungsroboter
Gilgen Door Systems	Kilian Gross	Konzept für Make-or-Buy-Entscheidungen anhand des Beispiels DBX-Torantriebes
GreenY	Jathuchan Rasasekaram	Check Valve Optimization – Lösung zur Reduktion des Druckverlustes
Hastema GmbH	Daniel Good	FEM-Analyse der Durchbiegung eines SBB-Gleises
Hastema GmbH	Nik Jenzer	Vorbereitung Zertifizierung ISO 14001 Umweltmanagement
Helptec Automations AG	Ali Kara	Konzept zur Senkung der Herstellungskosten vom Hublander MSHL 8/250
Helptec Automations AG	Michel Knobel	3D-Mockup für einen optimierten Hubantrieb
hftm	Marco Borghi	Konzept zur Einführung des Produktionsplanungstools JobDispo an der hftm
hftm	Naod Yosief	Konstruktion automatisierte Anlage für Schlüsselanhänger
hftm	Sander Imboden	PRO.TEC Mechanical Concept Design-Modell
hftm	Simon Reichen	Konzept Roboter-Fahrwerk
Horage (Startup)	Laura Bonderer	Konzept zur Industrialisierung des Montageschrittes "Einschrauben der Regulierschrauben in den Unruhreif"
Laubscher Präzision AG	Alberto Brüngger	Verbesserungskonzept Unloading Horst
Marti AG	Stefan Niederberger	Prozess- und Kostenreduktion im Schlammrecycling
mimiX	Arthur Buntschu	Optimisation et intégration d'un système de réticulation thermique
Mollet Präzisionsmechanik AG	Vinoth Ramalingam	Lösungskonzept Engpassreduktion Endbearbeitung
Nachbur AG	Remo Strausak	Neugestaltung des Wartungsprozesses im Fertigungsdienstleister

Fachrichtung **Maschinenbau**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
NSNW AG	Pascal Müller	Grobkonzept zur Herstellung eines Elektro-Einachsgerägeträgers
Rondo AG	Yannic Herren	Prozessoptimierung gesägtes Rohmaterial
RWM Zaugg AG	Dominique Glardon	Teilautomation zur gefahrenfreien Rückstellung der Munitionszündsicherung
SBB	Stefan Kirchen	Optimierung der Reinigung der Klimaanlage im jährlichen Unterhalt
Skan Stein AG	Ueli Nyffenegger	Redesign Konzept EGG Ebeam
Stefan Loosli	Luca von Allmen	Neukonstruktion Sensorabdeckung
Technoshop	Corentin Simon-Vermot	Carterisation et Mise aux normes d'une machine de découpe plasma
TENSYL Sarl	Maxime Nissille	Conception mécanique et implémentation d'un module de mesures dimensionnelles de mèches de renforts en fibres de carbone
Weiss+Appetito SEM AG	Cédric Ambs	Vorevaluation zur Umrüstung der Saugwagen auf alternative Energiequellen

Fachrichtung **Systemtechnik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
hftm	Hertig Arthur	Commande des axes avec G-Code
hftm	Yannick Althaus	Diplomarbeit Mapping und Localisation
Idonus Sàrl	Sven Rufer	Wafer-Handler
O&L	Nikola Pavic	Digitaler Empfangsassistent
Oberli & Lucca	Christian Körlin & Timon Müller	Smart-Home Retrofit
Vincent Allaman	Vincent Allaman	Estampage automatique
Zumbach Electronic AG	Autunno Fabio & Page Larissa	RaySync

Fachrichtung **Unternehmensprozesse**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Carrosserie HESS AG	Felice Gargaro	Kommissionier-Prozessoptimierung im Bereich Rohbau in der Carrosserie HESS AG
E. Rihs AG	Yves Galey	Produktivitätssteigerung durch effizientes Ersatzteilmanagement
Eingliederungsstätte Besseland ESB	Ali Bilecen	Prozessdesign in der mechanischen Fertigung
FANUC Switzerland GmbH	Tim Jampen	Optimierung der Logistikprozesse
Galexis AG	Jaronas Hofer	Optimierung Logistikprozesse im Teillager OE
Güdel AG	Marc Römer	Businessplan für eine Bäckerei
hn+m gmbh - Medizinaltechnik	Emre Semiz	Lean Production in der Abteilung CNC-Drehen
K.R. Pfiffner AG	Elyesa Oezden	Optimierung des Einrichtprozesses von Rundtaktmaschinen Hydromat
LEIKO SA	Pascal Leimer	Evaluierung eines ERP-Systems im Auftragsablauf der Lohnfertigung
Meraxis AG	Shkelqim Qerimi	Beschaffungsprozess- Optimierungspotentiale im Bereich Purchasing Automotive
René Gerber AG	Sandro Schafer	Effizienzsteigerung durch Materialflussoptimierung
Wyss Décoltétages AG	Nicolas Wyss	Vom Stillstand zur Produktivität

Fachrichtung **Industrial Management NDS**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Afag Group	Nico Carmignani	Punkt-CIP mi Geschäftsbereich Zuführtechnikkösungen (ZTL)
HAGMANN TEC AG	Christian Rotzler	Evaluierung eines Ticketsystems für den Support Prozess

Diplomarbeiten mit Geheimhaltungsvereinbarung oder ohne Genehmigung durch die Auftraggebenden werden hier nicht publiziert.

Team Solidus

Von Kassel nach Eindhoven: Spitzenplatzierungen für Team Solidus

Technisches Know-how trifft auf Teamgeist

Das Team Solidus der hftm überzeugte an den German Open 2024 in Kassel mit einer starken Leistung. Vom 17. bis 21. April 2024 trat das Studierendenteam in der RoboCup Rescue League an – einer Disziplin, in der autonome Roboter für den Einsatz in Katastrophenszenarien entwickelt und getestet werden. Mit dem selbstgebauten Roboter «Pro.Tec» sicherte sich das Team den hervorragenden zweiten Platz. Ein beachtlicher Erfolg auf nationaler Ebene und ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Teilnahme an der RoboCup Weltmeisterschaft im Juli in Eindhoven.

Erfolgreicher Start in Kassel

Bereits am Setup-Tag wurden vor Ort letzte Tests und Optimierungen durchgeführt. In den folgenden Wettkampftagen gelang es dem Team, mit einer stabilen technischen Lösung und gezielter Vorbereitung kontinuierlich Punkte zu sammeln. Die Rescue League stellt hohe Anforderungen an Navigation, Sensordatenverarbeitung und mechanische Präzision. Herausforderungen, denen sich das Team erfolgreich stellte.

Finalrunde mit neuen Herausforderungen

Im Finale mussten komplexe Aufgaben gelöst werden. Darunter sowohl Erkennungsaufgaben wie die Identifikation von Gefahrensymbolen, magnetischen Feldern oder akustischen Signalen, als auch Manipulationsaufgaben wie das Öffnen von Türen oder das präzise Bedienen von Ventilen. Besonders bemerkenswert: Pro.Tec war der einzige Roboter im Teilnehmerfeld, dessen Greiferarm in der Lage war, Ventile zuverlässig zu öffnen und zu schliessen.

Gezielte Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft

Nach dem Wettbewerb in Kassel nutzte das Team die Zeit für konkrete Verbesserungen: Da der Schwerpunkt von Pro.Tec zu hoch war, wurde der Roboter tiefer gelegt, um die Stabilität zu erhöhen. Auch die Kamerapositionen und die Software für die Bildverarbeitung wurden angepasst. So konnten die Erkenntnisse aus dem ersten Wettbewerb direkt für die Weltmeisterschaft umgesetzt werden – ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung.

Herausragender Einsatz auf internationaler Bühne

Nach dem zweiten Platz an den German Open im April reiste das hftm-Team Solidus hochmotiviert zur RoboCup-Weltmeisterschaft nach Eindhoven. Dort überzeugten die Studierenden mit technischer Raffinesse und starker Teamleistung – und sicherten sich so den hervorragenden vierten Platz im internationalen Teilnehmerfeld. Besonders hervorzuheben sind der Gewinn des „Well Designed User Interface“ Innovation Awards sowie der dritte Platz im Halbfinale. Trotz knapper Ressourcen meisterte das Team Herausforderungen wie Budgetgrenzen, Zeitdruck und starke Konkurrenz mit bemerkenswerter Professionalität.

Würdigung eines Erfolgsprojekts

Die Leistungen des Teams wurden anlässlich des Welcome Back Apéros mit viel Anerkennung gefeiert. Vertreter/-innen aus Politik, Wirtschaft und Bildung würdigten den Einsatz und die Vorbildfunktion der Studierenden. Bieler Stadtpräsident Erich Fehr überreichte die Medaillen persönlich und hob die Bedeutung von Innovation für den Standort Schweiz hervor. Auch Projektleiter Sven Imhof betonte, wie sehr die Wettkampferfahrung zur persönlichen und fachlichen Entwicklung der Teammitglieder beigetragen habe. Der Rettungsroboter Pro.Tec und das Team dahinter bleiben als Symbol für Engagement, Kreativität und Teamgeist in Erinnerung.



Netzwerken mit Substanz

Austausch, Einblicke, Impulse

Die Netzwerkanlässe der hftm bringen Fachleute aus Bildung, Wirtschaft und Industrie zusammen. Im Zentrum stehen aktuelle Themen, inspirierende Referate und der persönliche Austausch. Ob Hightech, Digitalisierung oder Nachhaltigkeit – die Veranstaltungen im Jahr 2024 zeigten die Vielfalt und Relevanz des gemeinsamen Dialogs.

Müesli 4.0 bei ETA SA – Präzision trifft Geschichte

Am 15. März 2024 trafen sich rund 70 Mitglieder des Fördervereins sowie hftm-Mitarbeitende zum Netzwerkfrühstück bei der ETA SA in Grenchen. Gastgeber war Reto Kohli, Head of Training & Development, der spannende Einblicke in die lange Tradition und Innovationskraft des Unternehmens gewährte. Beim anschließenden Rundgang durch die Produktionsstätten wurden die Gäste Zeugen hochpräziser Uhrentechnologie. Ein gelungener Auftakt ins Netzwerkjahr 2024.

Künstliche Intelligenz als Chance nutzen

Beim Frühjahrsanlass referierte Dr. Marc Holitscher, National Technology Officer von Microsoft Schweiz, über die rasanten Entwicklungen rund um KI. Sein Fazit: KI verändert unsere Arbeitswelt grundlegend – doch wer sie als Werkzeug versteht, profitiert. Themen wie Ethik, Datenschutz und gesellschaftliche Verantwortung standen im Mittelpunkt. Das darauffolgende Apéro bot Raum für vertiefte Gespräche und neue Kontakte.



Digitalisierung nachhaltig denken

Der Netzwerkanlass zum Thema "Digitalisierungsdilemma" stellte die Frage: Klimakiller oder Wegbereiter für Net Zero? Prof. Dr. Jan Bieser von der Berner Fachhochschule zeigte auf, wie Digitalisierung sowohl Umweltprobleme verstärken als auch zur Lösung beitragen kann. Entscheidend sei ein bewusster Umgang mit Ressourcen, Technologieeinsatz und Konsumverhalten. Ein Thema, das beim abschliessenden Austausch rege diskutiert wurde.

Vernetzung auf der Messebühne

An der SIAMS 2024 in Moutier präsentierte sich die hftm mit einem lebendigen Messestand inklusive Rennsimulator, der zahlreiche Besucher – darunter viele Schulklassen – anzog. Neben dem Erlebnis standen Information und Dialog im Vordergrund: Studienangebote, Projektideen und neue Kooperationsmöglichkeiten wurden mit Fachbesucher/-innen diskutiert. Die Messe bot eine ideale Plattform, bestehende Partnerschaften zu pflegen und neue zu knüpfen – ein rundum gelungener Auftritt.

TECHNIGHT – Innovation zum Anfassen

Am 24. Oktober 2024 präsentierte sich die hftm an der TECHNIGHT im Switzerland Innovation Park Biel/Bienne als Teil der regionalen Innovationsgemeinschaft. Besonders im Fokus: der Bergungsroboter Pro.Tec, entwickelt von Studierenden der hftm, der bereits bei der Robotik-WM für Aufsehen sorgte. Besucherinnen und Besucher konnten den Roboter virtuell testen und sich im Rahmen von Laborführungen ein Bild der hftm-Infrastruktur machen. Die Veranstaltung bot Technikbegeisterten und Fachleuten Raum für Austausch, Inspiration und neue Kontakte.



Projekt ONE

Ein zukunftsfähiges Studienmodell wird Realität

Mit Projekt ONE hat die hftm eine umfassende Studiengangsreform angestoßen, um die HF-Ausbildung auf die neuen Anforderungen des Arbeitsmarkts und die Rahmenlehrpläne Technik 2022 (RLPT22) auszurichten. Das Ziel war, die Studiengänge nicht nur zu harmonisieren, sondern auch praxisnaher, flexibler und attraktiver zu gestalten. Die Vereinheitlichung von Vollzeit- und Teilzeitstrukturen, der gezielte Einsatz von digitalen Lernformaten sowie die Einführung eines gemeinsamen Grundstudiums sind dabei nur einige der zentralen Neuerungen.

Nach einer intensiven Konzeptphase und umfangreicher Entwicklung von Curricula und Kursmodulen, konnte das reformierte Studienmodell im Frühjahr 2024 planmässig eingeführt werden. Besonders hervorzuheben ist der modulare Aufbau mit klar definierten Standards zu Umfang und Struktur. Das Grundstudium wurde für alle Fachrichtungen vereinheitlicht und um zentrale Inhalte wie Nachhaltigkeit, Englischkompetenz und interdisziplinäres Arbeiten erweitert. Kompetenzen, die in einem modernen Berufsbild unerlässlich sind.

2024 – der Übergang in die Umsetzung

Im Fokus stand 2024 die operative Umsetzung: Sämtliche HF-Studiengänge wurden erfolgreich nach RLPT22 rezertifiziert. Der erste Studienstart im neuen Modell erfolgte im April 2024 und markierte einen wichtigen Meilenstein für die hftm. Begleitet wurde der Start durch intensive Kommunikationsmassnahmen, digitale Onboarding-Formate und gezielte Schulungen für Dozierende. Die Rückmeldungen aus dem Praxisbetrieb fielen erfreulich positiv aus. Besonders geschätzt wird das klar strukturierte Grundstudium, die höhere Durchlässigkeit zwischen den Fachrichtungen und das transparente Bewertungssystem. Auch das durchgängige Praxisverständnis, konkretisiert in «Praxis PUR» mit projektbasierten Einheiten über alle Studienjahre hinweg, findet breite Anerkennung.

In organisatorischer Hinsicht wurden Kurse, Module und Promotionen effizient aufeinander abgestimmt. Einheitliche Modulbewertungen, neue Promotionstermine sowie ein gemeinsamer Studienstart stärken die Kohärenz und Vergleichbarkeit innerhalb der HF-Ausbildung. Mit dem angewendeten Masterkurskonzept konnten zudem weitreichende Synergien über Fachrichtungen hinweg geschaffen werden. Durch die gezielte Kombination von Präsenz- und VCR-Unterrichtseinheiten wurde auch der digitale Unterricht weiter professionalisiert.

Ein weiterer wichtiger Fortschritt ist die Flexibilisierung der Praktikumsmodelle: Neben internen Formaten (z. B. RoboCup) stehen nun auch betriebliche Praktika oder Mischmodelle zur Auswahl. Ein Pluspunkt für Studierende wie auch für die Wirtschaftspartner. Auch der Ausbau der Mehrsprachigkeit wurde weiterverfolgt, etwa durch englischsprachige Fachmodule und das Zielniveau B1 im Englischunterricht.

Mit der erfolgreichen Übergabe des Projekts in die Linienorganisation per August 2024 ist ein zentrales Kapitel abgeschlossen. Die hftm verfügt damit über ein zeitgemässes, zukunftsfähiges Studienmodell, das nationale Vorgaben erfüllt und gleichzeitig Raum für Innovation und Wachstum schafft. Projekt ONE steht exemplarisch für den Willen zur Weiterentwicklung, für interdisziplinäres Denken und für eine praxisorientierte HF-Ausbildung auf höchstem Niveau.

International

hftm goes worldwide

Frankreich, IUT Bordeaux, SEMP Movetia

Im Sommer hatten zwei frankophone hftm-Studierende die Möglichkeit, ein zweimonatiges Praktikum in Frankreich zu absolvieren. Einer von ihnen war im Rahmen eines Forschungsprojekts für ein privates Unternehmen auf dem Gelände der IUT Bordeaux tätig. Der andere konnte praktische Erfahrungen in einem Hightech-Unternehmen in La Rochelle sammeln. Beide Studierenden blicken mit grosser Zufriedenheit auf ihren Aufenthalt zurück und empfehlen einen Arbeits-einsatz in Frankreich weiter. Die Praktika wurden durch den hftm Förderverein sowie das Bundesprogramm SEMP co-finanziert.

Finnland, FH Oulu, SEMP Movetia

Statt eines Industriepraktikums durch Studierende stand im 2024 ein Dozierendeneinsatz im Fokus: Im Herbst unterrichteten fünf hftm-Dozierende für eine Woche an der FH Oulu. Dabei vermittelten sie technische und interkulturelle Inhalte und führten Hospitationen mit wertvollen Impulsen für die Weiterentwicklung der Didaktik an der hftm durch. Der Dozierendenaustausch besteht seit über fünf Jahren. Im Winter oder Frühling kommen jeweils Lehrpersonen der FH Oulu nach Biel/Bienne und unterrichten eine Woche an der hftm. Die Finanzierung erfolgt durch die Schweizer Agentur Movetia und das Bundesprogramm SEMP.

Projekt YEEP, SEMP Movetia, University of Hawassa, Äthiopien

Die YEEP-Projektwoche fand 2024 zweimal statt – im April und im November – mit insgesamt elf Teilnehmenden der hftm. Im April fand die YEEP Tech und Business week statt, im November die YEEP-Entrepreneurship week. Der Förderverein der hftm übernahm dabei die Reisekosten der Studierenden. Die Teilnehmenden erhielten die Gelegenheit, fachliche Kompetenzen zu erweitern, sich international zu vernetzen und wertvolle Einblicke in die äthiopische Lebensweise zu gewinnen. Im November schloss sich ein hftm-Dozent der Gruppe an und unterrichtete eine Woche lang Maschinenelemente an der Fakultät für Maschinenbau der Universität Hawassa. Sein Einsatz wurde durch die Schweizer Agentur Movetia im Rahmen des Programms SEMP finanziert.



Interne Entwicklung

Highlight im Führungszyklus der hftm

Der jährliche Gesamtschulleitungsanlass mit strategischem Fokus findet jeweils an einem inspirierenden Ort statt und bietet Gelegenheit zum Austausch mit externen Organisationen. Dabei steht im Zentrum, wie sich andere Institutionen organisieren, welche Herausforderungen sie bewältigen und welche Lösungsansätze sie verfolgen.

Dieses Mal durften wir den Anlass (2. – 4. September) im Campus Sursee durchführen: dem grössten Bildungs- und Seminarzentrum der Schweiz. Seit seiner Gründung 1972 hat sich der Campus zu einem bedeutenden Ort für Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen, Sport und Hotellerie entwickelt. Der Austausch mit Thomas Stocker, Geschäftsführer Bildung am Campus Sursee, war besonders bereichernd. Er gab spannende Einblicke in das Management und die strategische Ausrichtung der Institution. Ganz im Sinne ihres Leitmotivs: „Wir sind ein Ort, der Menschen weiterbringt.“

Die anschliessende Führung über das 130'000 m² grosse Gelände beeindruckte mit modernsten Ausbildungsstätten, über 60 flexibel nutzbaren Seminar- und Konferenzräumen, 550 Hotelzimmern, vielfältigen Gastronomieangeboten sowie dem grössten öffentlichen Schwimm- und Sportzentrum der Zentralschweiz. Ein inspirierender Anlass mit wertvollem fachlichem Austausch und einigen Denkanstössen – sowohl in Bezug auf Organisation als auch auf die Ausstattung und Gestaltung von Lernumgebungen. Letzteres war im Hinblick auf den neuen Campus Technik in Grenchen, der sich aktuell im Bau befindet, besonders interessant.

Weiterbildungsanlass November – Rahmen für fachlichen Austausch

Der Weiterbildungsanlass fand am 29. November im Alten Spital in Solothurn statt. Um die Teilnahme auch für Dozierende mit geringem Unterrichtspensum zu erleichtern, wurde der Anlass auf einen halben Tag reduziert. Im Fokus standen der fachliche Austausch sowie interne Weiterbildung durch Inputs des Didaktischen Teams. Darüber hinaus bot der Anlass Gelegenheit zu Gesprächen in den Fachbereichen über den aktuellen Stand und die laufenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Studiengangsreform Projekt ONE.

Abgerundet wurde der Anlass durch ein gemeinsames Apéro und das anschliessende Weihnachtsessen, zu dem auch Partnerinnen und Partner eingeladen waren.

Aufbau und Etablierung des Didaktischen Teams

Bisher trafen sich die Dozierenden der hftm jeweils im August und November zu Weiterbildungsveranstaltungen, um sich zu grundlegenden didaktischen Themen auszutauschen, neue Unterrichtsmethoden kennenzulernen, Best Practices zu diskutieren und Querschnittsthemen in ihre Fachgebiete zu integrieren. In den letzten Jahren hat sich jedoch die Struktur der Dozierenden stark verändert: Viele unterrichten nur 30–60 Lektionen pro Jahr – meist über zwei bis drei Monate hinweg – und stehen während der restlichen Zeit kaum in Kontakt mit der hftm. Der Wiedereinstieg im Folgejahr beginnt oft nahezu bei Null. Es stellen sich immer wieder konkrete Fragen zu Unterrichtsvorbereitung, Moodle-Kursen, Masterkursen, Klassenlisten, Stundenplänen, Noteneingabe und weiteren organisatorischen Themen.

Der starke Anstieg der Anzahl der Dozierenden führte zum Entscheid der Geschäftsleitung, die Betreuung auszubauen. Seit Sommer 2024 übernimmt diese Aufgabe ein neu gegründetes Didaktisches Team, bestehend aus erfahrenen Dozierenden. Alle Dozierenden werden dabei individuell von einem Coach begleitet, der beim Einstieg unterstützt, Fragen klärt und einen Unterrichtsbesuch durchführt.

Zusätzlich bietet das engagierte Team monatlich Tutorials an, um spezifische Anliegen gezielter und bedarfsgerecht zu adressieren.

Die Rückmeldungen zum Didaktischen Team sind sehr positiv. Wir sind überzeugt, dass diese individualisierte Betreuung – tendenziell weg von zentralen Schulungstagen – zu einer effizienteren Unterrichtsvorbereitung, höherer Unterrichtsqualität, zufriedeneren Dozierenden und letztlich zu einem besseren Lerntransfer bei unseren Studierenden führt.

Qualitätsmanagement

Umfassend und zielorientiert

Qualitätsmanagement

Die hftm verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das den Vorgaben des Bundes und jenen der Leistungsverträge mit den Kantonen Bern und Solothurn entspricht. Es beinhaltet eine Q-Organisation bestehend aus einem Q-Verantwortlichen, einem Q-Leiter, Prozesseignern/-innen für jeden Hauptprozess und einem zugehörigen Prozessteam. Die Q-Prozesse wurden gemeinsam erarbeitet, definiert, dokumentiert und werden entsprechend gelebt. Die hftm hat eine klare Vision, die sie mit Leitzielen und entsprechenden Massnahmen und Projekten kontinuierlich und fokussiert verfolgt. Strategische und operative Indikatoren sowie Jahresziele sind definiert und werden regelmässig überprüft.

Rekurse aus Promotionsentscheiden

Es gab in diesem Jahr einen Rekurs aus einem Promotionsentscheid. Der Rekurs wurde jedoch durch den Studenten nach der Aufforderung zur Begründung zurückgezogen. Es sind keine Rekurse hängig.

Erfolgreiches Aufrechterhaltungsaudit

Die hftm hat das Aufrechterhaltungsaudit nach ISO 21001:2018 im Januar ohne Abweichungen sehr erfolgreich bestanden. Der Auditor hat einige Punkte als positiv hervorgehoben. Die folgenden drei Punkte freuen uns besonders:

- Sehr gute Umsetzung der internen Audits, mit Integration der externen Audits zum Arbeits- und Gesundheitsschutz (ASGS) und zum Datenschutz.
- Gute Bearbeitung des Datenschutzes.
- Guter Zielsetzungskreislauf in der Führung.

Der Auditor verzichtete beim diesjährigen Aufrechterhaltungsaudit auf Empfehlungen. Die Empfehlungen aus dem Vorjahr zum Umgang mit hybriden Unterrichtsformen wurden mit dem Studienstart im April erfolgreich umgesetzt.

Resultate interne Audits

Die hftm hat insgesamt neun interne und zwei externe Audits durchgeführt. Die Resultate der internen Audits sind in die Massnahmenpläne eingeflossen und werden laufend umgesetzt. Am Standort Biel/Bienne führte Energie Service Biel/Bienne ESB ein Energieeffizienz-Audit durch. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, die Beleuchtung in den Korridoren wird noch besser auf die Nutzung und Auslastung abgestimmt.

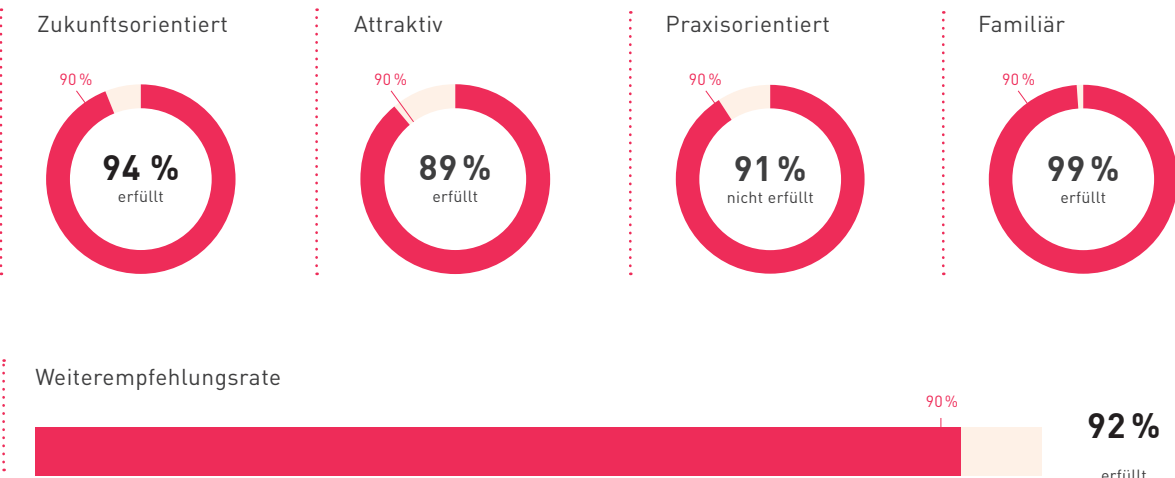
Feedback der Studierenden

Die Befragungen der Studierenden im Klassenverbund und im persönlichen Dialog wurden zum achten Mal durchgeführt. Die Klassen wurden bezüglich Weiterempfehlung des Studiums sowie zu den vier Qualitätskriterien des Unterrichts – zukunftsgerichtet, attraktiv, praxisorientiert und familiär – befragt. Das Befragungskonzept ergab quantitative und qualitative Ergebnisse, die ausgewertet wurden. Die Studierenden erhielten direkt von der Geschäftsleitung eine Rückmeldung zur Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen. Die Befragungen in allen Klassen ergaben interessante Resultate. Ziel war eine Zustimmung von mindestens 90 Prozent.

Die Art der Befragung wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt. Insbesondere der gepflegte Dialog mit den Dozierenden wurde positiv bewertet: So könnten Ideen und Verbesserungsvorschläge direkt ausgetauscht werden, hiess es. Die Studierenden lobten die hftm vor allem dafür, dass Verbesserungsideen zeitnah umgesetzt werden und Befragungen nicht im Aktenordner landen.

Die Befragungen sind anspruchsvoll. Die Studierenden sollen eine Rückmeldung für die letzten zwölf Monate geben und sich möglichst wenig von Aktualitäten beeinflussen lassen. Das gelingt nicht immer gleich gut. Die Resultate sind gut, die hftm konnte sich gegenüber dem Vorjahr steigern. Weiterhin hat sie das 90-Prozent-Ziel bei der Weiterempfehlungsrate sowie bei den Kriterien «zukunftsgerichtet» und «familiär» erreicht. Beim Kriterium «familiär» erreicht sie mit 99 Prozent wieder ein Rekordergebnis. Beim Kriterium „attraktiv“ haben wir uns leicht verschlechtert, um einen Prozentpunkt und somit mit 89% die Zielsetzung knapp nicht erreicht. Beim Kriterium «praxisorientiert» hingegen haben wir gegenüber dem Vorjahr massiv zugelegt, um dreizehn Prozentpunkte und haben mit 91% unser gesetztes Ziel erreicht. Dazu beigetragen hat die Studiengangreform und die praxisorientiertere Ausrichtung der Grundstudium-Module. Sehr gut aufgenommen wurde das neue Praxisprojekt Management und die Business-Simulation. Die Studierenden im Grundstudium haben die „Praxisorientierung“ sogar mit 94% bewertet. Eine sehr erfreuliche Entwicklung. Generell wurden die Rückmeldungen der Studierenden sehr genau analysiert und die notwendigen Verbesserungsmassnahmen eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt.

Studierendenumfrage



Feedback der Absolvent/-innen

Gemäss Evaluationskonzept führte die hftm letzten September die jährliche Onlinebefragung der Absolventen mit Diplomierung im Juni und September 2024 durch. Erfreulich war, dass 88,7 Prozent der Befragten in einer Fach- oder Führungsfunktion tätig sind, die ihrem Abschluss als Techniker/-in HF entspricht. Somit kann die Arbeitsmarktfähigkeit der hftm-Absolvent/-innen als hoch eingestuft werden. Im Gegensatz zu den Vorjahren mit durchweg guten bis sehr guten Rückmeldungen, sahen wir uns in diesem Jahrgang mit eher durchschnittlichen Rückmeldungen zur Weiterempfehlung und dem Praxisbezug konfrontiert. 69.9% Prozent der Absolvent/-innen sprachen eine Weiterempfehlung der Ausbildung aus. Mit etwas zeitlichem Abstand zum Studium beurteilten 70 Prozent die Ausbildung als praxisbezogen. Die Befragung gibt den Absolvent/-innen jeweils die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge anzubringen. Es scheint, dass insbesondere in diesem Jahrgang häufig der mangelnde Praxisbezug und teilweise die fehlende Praxisnähe von Dozierenden thematisiert wurde. Mit der vollständigen Überarbeitung der Studiengänge im Rahmen von Projekt ONE und dem vermehrten Einsatz praxisnaher Dozierender reagiert die hftm gezielt auf diese Rückmeldungen.

Mitarbeitendenbefragung

Die jährliche Befragung im Rahmen des gemeinsamen Weiterbildungstages vom 29. November ergab erneut eine hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit der hftm. Der Weiterbildungstag fand im Alten Spital direkt an der Aare in Solothurn statt. Die Stimmung war gut, die Anwesenden schätzten den persönlichen Kontakt. Als wichtigster Verbesserungsbereich wurde die passgenaue und zeitnahe Information der Nebamtsdozierenden benannt. Um der Transformation von hauptamtlicher zu nebenamtlicher Lehrtätigkeit noch besser Rechnung zu tragen und das Onboarding zu stärken, stellte die hftm ein didaktisches Team aus sehr erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zusammen. Das Team nahm seine Tätigkeit Anfang August auf; die ersten Rückmeldungen fielen sehr positiv aus. Die weiteren Auswirkungen dieser Massnahme werden aufmerksam verfolgt. Die Resultate der Zufriedenheitsumfrage sehen wie folgt aus: Die Zusammenarbeit empfinden die Mitarbeitenden als sehr positiv, ebenso die Unterstützung, die sie bei der Arbeit erleben sowie ihre allgemeine Zufriedenheit bei der hftm. Sehr erfreulich ist die wesentliche Verbesserung bei der internen Kommunikation, die nun ebenfalls gut bewertet wurde.

Austausch mit den Unternehmen aus der Trägerschaft und in der Region

Im Berichtsjahr pflegte die hftm den Austausch mit den Unternehmen wiederum in einem sehr hohen Mass. Auch im Zusammenhang mit dem Projekt Campus Technik. Die intensiven und häufigen Kontakte entsprechen dem strategischen Leitziel, den regelmässigen Dialog mit den Unternehmen zu pflegen. Daraus ergaben sich viele neue Erkenntnisse zu Studieninhalten, ein klares Bild zu den Bedürfnissen der Industrie, ein wertvoller Vertrauensaufbau und viele sehr positive Rückmeldungen zu den Studierenden und zur hftm als Bildungsinstitution. Fazit: Die hftm lebt den Anspruch der Höheren Fachschulen, Bildung am Puls der Wirtschaft anzubieten, wirklich.



81 % ZUSAMMENARBEIT

75 % KOMMUNIKATION

82 % UNTERSTÜTZUNG

81 % GESAMTZUFRIEDENHEIT

Weiterbildungsangebote

Aus der Praxis für die Praxis

Auf Wachstumskurs

Die Weiterbildungsangebote erfreuen sich einer konstant guten Nachfrage. Die wichtigsten Kursprodukte sind weiterhin der Studiengang Wirtschaftsinformatik, die Vorbereitungskurse für die Berufsprüfungen in Elektrotechnik sowie massgeschneiderte Unternehmensweiterbildungen.

Besonders hervorzuheben ist das deutliche Wachstum bei den Teilnehmenden im Studiengang Wirtschaftsinformatik. Dieser Erfolg spiegelt die stetig steigende Bedeutung von Digitalisierung in allen Branchen wider. Als Schnittstelle zwischen betriebswirtschaftlichen Prozessen und IT-Systemen ist hier der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ungebrochen hoch.

Ebenfalls gut nachgefragt sind die Vorbereitungskurse auf die Berufsprüfungen im Bereich Elektrotechnik (Projektleitung Installation/Sicherheit und Praxisprüfung Fachkundigkeit). Damit leistet die hftm einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Fachkompetenzen in diesem zukunftsorientierten Bereich.

Im Segment der Unternehmenskurse ist eine wachsende Nachfrage nach Führung-/Leadership-Schulungen zu verzeichnen. Weiter interessieren praxisnahe Angebote zu Themen wie Mechatronik, Agiles Requirements Engineering, Projekt- und Prozessmanagement.

Ein weiterer Meilenstein ist die neue Ausbildungskooperation für das Leichtbaukurs-Angebot (Faserverbund) mit einem renommierten Schweizer Unternehmen. Ab 2025 sind daraus zusätzliche Kursklassen zu erwarten.

Angehende hftm-Studierende werden weiterhin mit Vorbereitungskursen (u. a. Fit4HF) bestmöglich auf das HF-Studium vorbereitet. Während des Studiums bietet der Begleitkurs Mathematik bei Bedarf zusätzliche Unterstützung.

Der hftm-Weiterbildungsbereich befindet sich auf dem geplanten Wachstumskurs und verzeichnet stetig steigende Teilnehmerzahlen. Um diesem Wachstum langfristig gerecht zu werden, wird die Aufbauorganisation nun schrittweise angepasst.

Vorbereitungsstudiengänge auf die Berufsprüfungen an der hftm

**Komplettanbieterin Elektrotechnik
Höhere Berufsbildung**

Elektroprojektleiter/-in Installation und Sicherheit mit eidg. Fachausweis

Elektroprojektleiter/-in Planung mit eidg. Fachausweis

dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte/-in

Praxisprüfung zur Fachkundigkeit mit eidg. Fachausweis

Wirtschaftsinformatik HF

Kompetenzzentrum Leadership and Management

Führungs-/Leadership-Training

Industrial Management NDS HF

Coaching für Führungskräfte

hftm.förderverein

Vernetzung und Austausch



Der Förderverein (FöV) der hftm unterstützte auch 2024 wegweisende Projekte, setzte auf internationalen Austausch und stärkte den Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft.

Veranstaltungen für FöV-Mitglieder

Der traditionelle Frühstücksanlass „Müesli 4.0“ versammelte rund 70 FöV-Mitglieder und hftm-Mitarbeitende bei der ETA in Grenchen, wo ein spannender Einblick ins Unternehmen gewährt wurde. Drei weitere Netzwerkanlässe zu den Themen “Künstliche Intelligenz”, “Digital Marketing” sowie “Digitalisierung & Nachhaltigkeit”, setzten inhaltliche Akzente und förderten den Austausch mit insgesamt 150 Teilnehmenden. Hinzu kamen die Kontaktpflege mit/zwischen FöV-Mitgliedern im Rahmen von Messen (SIAMS, BFH Career Day), der hftm Diplomausstellung in Grenchen und dem Welcome Back-Apéro für das Robocup-Team in Biel/Bienne. Diese Aktivitäten förderten Sichtbarkeit, Partnerschaften und Mitgliederbindung. Aktuell zählt der Verein 142 Mitglieder.

Neuorganisation FöV-Präsidium

Der FöV-Vorstand hat folgende Neuerung beschlossen: Das Präsidium - und neu das Vize-Präsidium - wird nach dem Rotationsprinzip alle 2 Jahre neu gewählt. Der erste Wechsel erfolgt nach der Generalversammlung im August 2025.

Internationale Aktivitäten

Der Förderverein unterstützte wiederum die internationalen Aktivitäten. Im Rahmen des YEOP-Programms reisten Studierende und Dozierende nach Finnland, Frankreich und Äthiopien. Diese Projekte erweitern nicht nur fachliche und interkulturelle Kompetenzen, sondern sie bringen auch wertvolle neue Impulse für den HF-Unterricht.

Auch der internationale Wettbewerb stand im Fokus: Das Robocup-Team Solidus qualifizierte sich mit dem 2. Platz an den German Open in Kassel für die Weltmeisterschaft in Eindhoven – und sicherte sich dort den starken 4. Platz. Ein Beleg für die hohe Ausbildungsqualität und das hohe Engagement aller Beteiligten.

Finanzielle Unterstützung

Der Förderverein ermöglichte darüber hinaus Investitionen in moderne Lerninfrastruktur und -umgebungen (neue Beckhoff-Schulungsracks, Airtime-Filmstudio und Open Learning Space für den künftigen Campus Technik).



Jörg Gasser
Präsident Förderverein



Von links: Stefan Gutmann, Jörg Gasser (Präsident und Sekretär), Franziska Buchser (Kassierin), Thomas Jordi, Andreas Rohrbach, Roger Gloor, Nino Tomasone.

Die Experten/-innen

Expertenkommission

Michael Zuber
Präsident

Prof. Gianni N. Di Pietro
Leitexperte Informatik

Markus Diener
Leitexperte Elektrotechnik

Martin Jutzeler
Leitexperte Maschinenbau

Roland Kaderli
Leitexperte Systemtechnik

Michael Zuber
Leitexperte Prozesstechnik

Experten Elektrotechnik

- Patrick Allemann, von arx systems ag
- Lukas Ammann, Ophardt Hygiene AG
- Simon Baumgartner, Bucher hydraulics
- Thomas Blatter, WPC Wärmepumpen-center AG
- Dominic Bühler, STEBATEC
- Patrick Crausaz, ace Projects AG
- Davide Crotta, ESB
- Markus Diener, Planergie AG
- Roman Giger, Bystronic Laser AG
- Patrick Grille, Cablex AG
- René Grossenbacher, Hunkeler AG Paper Processing
- Heinrich Hesse, STEBATEC
- Kevin Krebs, Liebi LNC AG
- Adrian Marti, Sigren Engineering AG
- Benjamin Mischler, STEBATEC
- Mario Nünlist, Siemens Mobility AG
- Christan Reber, Reber Elektrotechnik
- Sven Schär, Urben AG
- Nicole Schmutz, ServiceTech GmbH
- Andreas Stierli, Planea AG
- Patric Sumlak-Jampen, von arx systems AG

Experten Informatik

- Vincent Ackermann, Jumping NET SA
- Gianni N. Di Pietro, Hochschule für Life Science FHNW
- Alexander Glisovic, Centris AG
- Markus Künzler, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB
- Mascha Kurpicz-Briki, Berner Fachhochschule
- Sascha Nussbaumer, Sensioty AG
- Jean-Jacques Pittet, ELCA Informatik AG
- Julian Portmann, Centris AG
- Fabian Rezzonico, Intersys AG
- Christian Seiler, Perideo AG
- Danny Stucki, danny-stucki.com

Experten Maschinenbau / Prozesstechnik

- Benjamin Amstutz, Ypsomed AG
- Ali Askan, Johnson & Johnson
- Matthias Bähler, VEBO Genossenschaft
- Martin Bauer, TiMWORK GmbH
- Peter Berchtold, SBB
- Philippe Distel, SARACO SA
- Marcel Estermann, Thommen Medical AG
- Manuel Fontana, Stähli Läpp Technik AG
- Vinzenz Frauchiger, Ypsomed AG
- Martin Jutzeler, ewb Unternehmensentwicklung UU
- Simon Kleiner, Berner Fachhochschule
- Martin Knecht, Benteler Rothrist AG
- Patrick Kruljac, Ypsomed AG
- Özgür Liceli, Diametal AG
- Stefan Loosli, Hastema GmbH
- Eric Müller, Stiftung Dammweg
- Patrick Reinhard, Ypsomed AG
- Stéphane Rollier, Rolex SA
- Roland Rombach, Berner Fachhochschule
- Frédéric Sala, École des MINES de Saint-Étienne
- Bujar Saljihu, Blaser Swissslube AG
- Thomas Siegrist, Wenk AG
- Marco Tanner, TD Tanner GmbH
- Tobias Werdenberg, Messer Schweiz AG
- Oliver Widmer, Ypsomed AG
- Tanja Wyss, Stryker GmbH
- Michael Zuber, Bimu SA

Experten Systemtechnik

- Pascal Olivier Gaggero, RUAG Schweiz AG
- Roland Kaderli, Wasserplan.ch
- Reto Koenig, Berner Fachhochschule
- Stephan Kossack, Berner Fachhochschule
- Torsten Mähne, Berner Fachhochschule
- Michel Perret, Gimelli Engineering AG
- Bruno Thomann, Swiss dispensing ag

Experte Industrial Management

- Thomas Jordi, VEBO Genossenschaft
- Michael Op de Hipt, Swisselect AG

Der Verwaltungsrat



Von links:
Sandra Hess, Thomas Mäder,
Barbara Leibundgut, Reto
Kohli, Erwin Fischer
(Verwaltungsratspräsident),
Peter Berger, Stefano Delfini,
Nicole Schmutz, Raoul
Waldburger.

Die Mitarbeitenden



Von links:
Anna Lena Fawer (Lernende),
Anina Tschanz, Nick Benker,
Manuela Koch, Savino
Galli, Franziska Buchser,
Stéphanie Rhyner, Edith
Lorentz, Kathy Bierschenk
(Leiterin Administration und
Kommunikation).

Die Gesamtschulleitung (Geschäftsleitung & Fachbereiche)



Von links: Christoph Marti (Leiter Gebäudeautomation & Energie- und Umwelttechnik), Stefan Brandenberger (Fachbereichsleiter Systemtechnik), Michel Rüfenacht (Leiter berufsbegleitende Studiengänge), René Feldmann (Leiter Vollzeitstudiengänge), Nadja Haller (Fachbereichsleiterin Maschinenbau berufsbegleitend), Bruno Borer (Leiter Informatik und Fachbereichsleiter Elektrotechnik), Kurt Munter (Fachbereichsleiter Informatik), Anton Wüthrich (Fachbereichsleiter Prozesstechnik), Michael Benker (Direktor), Kathy Bierschenk (Leiterin Administration und Kommunikation), Daniel Rutz (Fachbereichsleiter Maschinenbau Vollzeit), Jürg Gasser (Leiter Weiterbildungen).



Von links: Bruno Borer (Leiter IT-Dienst), Simon Marti, Hamza Sinanovic,
Jason Herfurth, Linard Burkhardt (Lernender).
Auf dem Bild fehlt Fabian Hofer.



Sven Imhof
Leiter SmartLab



Luc Marti
Labor Leiter Maschinenbau



Urs-Peter Schild
Koordinator internationale
Beziehungen



Beat Zörjen
Moodleadministrator

Dozierende



Angelo Cadilha

Ausbildung

HFW Betriebswirtschaft AKAD & BSc Betriebsökonomie FFHS

Berufserfahrung

Seit neun Jahren bin ich bei Johnson & Johnson tätig, habe verschiedene Abteilungen kennengelernt und an zahlreichen Projekten mitgewirkt. Besonders wertvoll war die Leitung von Prozessverbesserungs- und Integrationsprojekten mit bereichsübergreifenden Auswirkungen. Aktuell bin ich als Integrated Business Planning Lead für wichtige Aktivitäten verantwortlich und unterstütze digitale Erweiterungsprojekte zur Unternehmensentwicklung. Mein beruflicher Weg begann mit einer Lehre als Kaufmann EFZ bei der Glutz AG. Danach arbeitete ich ein Jahr in England im Sales-Bereich und sammelte wertvolle internationale Erfahrungen.

An der hftm seit
2021

Hobbys und Passion

Meine Freizeit gehört vor allem meiner Familie. Mit meinen zwei Söhnen verbringe ich viel Zeit, insbesondere mit meinem älteren teile ich Hobbys wie Kampfsport und Fussball. Zudem begeistere ich mich für Wissenserwerb und verbringe gerne Zeit am Computer, um Neues zu lernen.

Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

In einem sich rasant wandelnden Markt sind Kompetenz, Cleverness und Agilität essenziell. Sie bilden ein abgestimmtes Werkzeugset, um komplexe Veränderungen erfolgreich zu bewältigen – sowohl privat als auch beruflich.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die hftm hat es sich zum Ziel gemacht, die Werte Kompetenz, Cleverness und Agilität in essenzielle Fähigkeiten für den Arbeitsmarkt zu entwickeln. Dabei stehen die langfristige Vorbereitung und die Attraktivität der Studierenden für den Arbeitsmarkt im Vordergrund. Die praxisnahe Ausbildung an der hftm vermittelt nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch die praktische Anwendung, die in der Arbeitswelt hoch geschätzt wird. Dies macht die Absolvent/-innen zu gefragten Fachkräften, die mit den richtigen Werkzeugen ausgestattet sind, um sich den Herausforderungen eines dynamischen Arbeitsmarktes erfolgreich zu stellen.

“**«LET'S BE REALISTIC. LET'S DO THE IMPOSSIBLE!»**”

ANGELO CADILHA
Dozent Prozesstechnik



Florence Jacob

Ausbildung

Ausbildung als Polymechanikerin EFZ /
Dipl. Technikerin HF Maschinenbau

Berufserfahrung

Da es keine Ausbildung zum Messtechniker gibt, habe ich on the fly gelernt. Branchen von Uhrmacherei bis Lebensmittelindustrie ermöglichten mir, verschiedene Technologien wie KMG mit Sensoren, Kameras und Interferometrie kennenzulernen. Später habe ich die Consulting MuScope mitgegründet, die ich mit meinem Partner betreibe. Unser Ziel: Unternehmen in der dimensional Messtechnik unterstützen.

An der hftm seit
2024

Hobbys und Passion

Ich bin sehr aktiv und brauche Bewegung, um den Kopf freizubekommen. Egal ob Skifahren, Klettern oder Bergsteigen. Technik und Mechanik faszinieren mich. Ich liebe es zu verstehen, wie Dinge funktionieren. Als Feinschmecker habe ich Kochen gelernt und geniesse es. Zudem interessiert mich das tiefere Verständnis von Menschen. Ein Aspekt, der mich an der Ausbildung reizt.

Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich? Kompetent – Wertschätzung von Fähigkeiten

Kompetenz umfasst nicht nur mein Wissen, sondern auch das der Studierenden. Durch Austausch und Rollenspiele verknüpfen sie vorhandenes Wissen mit neuen Konzepten.

Clever – Förderung von Reflexion

Statt fertige Antworten zu geben, biete ich Analyseaufgaben, um kritisches Denken und Problemlösung zu stärken – essenziell in der heutigen Welt.

Agil – Anpassung an Veränderungen

Agilität bedeutet für mich, flexibel auf unterschiedliche Teilnehmerprofile, Erwartungen und Branchenveränderungen zu reagieren.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die hftm verbindet Industriekooperation mit einer angenehmen Lernatmosphäre. Die praxisnahe Ausbildung fördert technisches Know-how und soziale Kompetenzen, wodurch Absolvent/-innen auf dem Arbeitsmarkt besonders gefragt sind.

“**LERNEN IST VIEL EFFEKTIVER, WENN ES VON SPASS UND NEUGIER BEGLEITET WIRD.**”

FLORENCE JACOB
Dozentin Messtechnik

Dozierende



Claudia Ionascu

Ausbildung

Promotion in Naturwissenschaften an der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL).

Berufserfahrung

21 Jahre in Projekt Management und Materialien Wissenschaften für die Chip-Bonding Werkzeuge, Space Shuttle, Röntgen-, Automobil- und Uhrindustrie. Seit November 2024 Leiterin Vertrieb für Uhrenkomponenten und Industrieprodukte. Dozentin an der hftm in der Festigkeitslehre und Messtechnik.

An der hftm seit

2024

Hobbys und Passion

Ich bin eine begeisterte Leserin mit grossem Interesse an Literatur und Sachbüchern (E, F, G). Ich liebe es, die Etymologie von Wörtern zu erforschen, in verschiedene Kulturen einzutauchen und unterschiedliche kulinarische Traditionen kennenzulernen. Ausserdem lerne ich gerne Fremdsprachen und habe eine Leidenschaft für Aktivitäten wie Trampolinspringen und Rudern in anspruchsvollen Gewässern.

Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

Für mich stehen unsere Werte für ein lebenslanges Engagement für Wissen und persönliche Entwicklung. Deshalb glaube ich, dass unsere Hauptrichtung darin besteht, mit der rasanten Entwicklung der Technologie Schritt zu halten, indem wir die kontinuierliche berufliche Entwicklung unserer Dozent/-innen fördern und unsere Student/-innen mit dem wesentlichen Wissen und den praktischen Fähigkeiten ausstatten, die sie für eine erfolgreiche berufliche Zukunft benötigen.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Der grosse Vorteil für die Studierenden ist, dass die Dozenten/-innen praxisorientiert, erfahren und auf dem neuesten Stand sind. Das praxisorientierte Unterrichten gibt den Studierenden die Grundlage, die sie benötigen, um neue Chancen in ihrer beruflichen Laufbahn zu nutzen.

WENN DU EINEN GARTEN UND EINE BIBLIOTHEK HAST, HAST DU ALLES, WAS DU BRAUCHST.

CLAUDIA IONASCU

Dozentin Festigkeitslehre und Mestechnik



Philippe Bürki

Ausbildung

Bachelor of Science in Informatik

Berufserfahrung

Berufslehre als Maschinenzeichner mit berufsbegleitender Weiterbildung zum Informatiker HF und anschliessend zum Informatiker FH (mit Bachelorabschluss). 10 Jahre Lehrlingsexperte für Informatiker im Kanton Solothurn. Seit über 20 Jahren im Verkauf/ Verkaufsleitung/ Kader. Führungsfunktionen in D/F. Dozent in französischer Sprache an der hftm in den Modulen Organisation Development & Simulation und Innovation Project.

An der hftm seit

2023

Hobbys und Passion

Zusammen mit meiner Frau verbringe ich viel Zeit mit unseren vier Töchtern und unserem Sohn. Wir begleiten sie in ihren Hobbys (Fussball, Orientierungslauf, Reiten, Kanu, Musik, Skifahren und Snowboarden) und in ihrer schulischen sowie beruflichen Entwicklung. Ausserdem bin ich viel mit dem Mountainbike und dem Rennrad unterwegs. In den wenigen ruhigen Minuten lese ich gerne ein Buch oder schaue mir einen spannenden Film an.

Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

Die drei Begriffe ergänzen sich sehr gut. Nur wer agil lebt, kann unkompliziert auf neue Situationen reagieren. Cleverness ist unabdingbar, um schnell, effizient und zielgerichtet voranzukommen. Und ohne fachliche und persönliche Kompetenz wird es schwierig, jede Aufgabe erfolgreich zu meistern. Diese drei Begriffe zusammen bedeuten für mich, immer in Bewegung zu bleiben und mit fundiertem Wissen wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen. Nur tun, damit es getan ist, wird nicht zielführend sein.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die hftm ist eine moderne, praxisorientierte höhere Fachschule. Wir begegnen den Studierenden auf Augenhöhe, was eine sehr angenehme Lernatmosphäre ermöglicht. Die Aneignung von Wissen aus theoretischen Quellen ist sehr wichtig, aber der grösste Mehrwert ist der ständige Bezug zur Praxis. So entwickeln die Studierenden im Laufe ihres Studiums nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenzen. Die Kombination ermöglicht es den Studierenden, bei der Ausübung ihres Berufes eine ganzheitliche Sichtweise einzunehmen und mit ihren Mitmenschen gewinnbringend umzugehen.

DER WILLE GESTALTET DEN MENSCHEN, ZUM ERFOLG BRAUCHT ER JEDOCH MUT UND AUSDAUER.

PHILIPPE BÜRKI

Dozent Organisation Development & Simulation und Innovation Project

Die Dozierenden

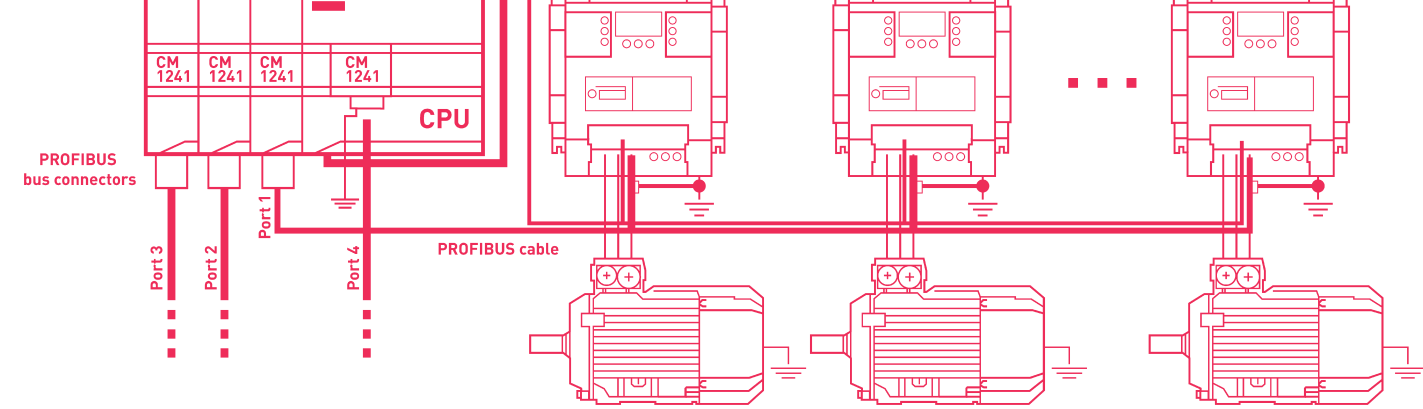
Lernen von den Profis

Name	Vorname	Fachbereich
Aebischer	Patrick	Prozesstechnik
Affolter	Silvio	Elektrotechnik
Alder	Elvira	Leadership
Andreatta	Cyril	Elektrotechnik
Arostegui	Saioa	Maschinenbau
Balti	Nadia	Sprachen
Barcia	Antonio	Elektrotechnik
Barjasic	Ivan	Prozesstechnik
Bauer	Martin	Maschinenbau
Benker	Michael	Management
Berger	Maria	Management
Berliat	Roger	Maschinenbau
Bertini	Lukas	Mathematik
Beutler	Marc	Prozesstechnik
Blaser	Sven	Systemtechnik
Blaser	Thomas	Management
Blum	Bruno	Weiterbildung
Borel	Nicole Eliane	Leadership
Borer	Bruno	Elektrotechnik
Brandenberger	Stefan	Systemtechnik
Braun	Jan	Systemtechnik
Brechbühl	Jonathan	Elektrotechnik
Brigger	Walter	Management
Brönnimann	Joel	Mathematik
Bucher	Felix	Wirtschaftsinf.
Bucher	Andreas	Maschinenbau
Bühlmann	Christian	Elektrotechnik
Burkhardt	Roger	Mathematik
Bürki	Philippe	Maschinenbau
Bürkler	Thomas Robert	Wirtschaftsinf.
Cadilha	Angelo	Prozesstechnik
Christen	Philippe	Maschinenbau
Colemberg	Mirko	Informatik
D'Amico	Saverio	Maschinenbau
Dänzer	Jürg	Maschinenbau
Di Francesco	Aldo	Maschinenbau
Diallo	Bocar	Maschinenbau
Duppenthaler	Thomas	Elektrotechnik
Egger	Jürg	Maschinenbau
Elsener	Daniel	Elektrotechnik
Erhardt	Simon	Informatik
Eterno	Giovanni	Weiterbildung
Fankhauser	Dominik	Elektrotechnik
Feldmann	René	Weiterbildung

Name	Vorname	Fachbereich
Ferreiro	Juan	Informatik
Fetai	Ilir	Informatik
Fimian	Joel	Mathematik
Fiorucci	Stéphane	Maschinenbau
Flückiger	Rick	Maschinenbau
Flückiger	Bruno	Informatik
Frei	Reto	Maschinenbau
Frisch	Lukas	Maschinenbau
Gafner	Martin	Leadership
Gasser	Jürg	Management
Gäumann	Thomas	Maschinenbau
Gaxherri	Armend	Maschinenbau
Gobance	Tom	Maschinenbau
Götz	Stephan	Leadership
Graber	Stephan	Informatik
Greber	Fabienne	Management
Grünenfelder	Mirko	Elektrotechnik
Gubser	Andy	Prozesstechnik
Güdel	Bruno	Maschinenbau
Guntern	Manuela	Sprachen
Gürsu	Atakan	Prozesstechnik
Hählen	Marc	Elektrotechnik
Haller	Nadja	Maschinenbau
Hamdi	Alain	Prozesstechnik
Häni	Thomas	Weiterbildung
Heiniger	Charles	Maschinenbau
Hert	Roland	Maschinenbau
Herzog	Andreas	Informatik
Hirt	René	Elektrotechnik
Hischier	Elsi	Nachhaltigkeit
Hosslin	David	Elektrotechnik
Icic	Alen	Maschinenbau
Ionascu	Claudia	Maschinenbau
Jacob	Florence	Maschinenbau
Jäggi	Fanny	Sprachen
Jufer	Rolf	Informatik
Junker	Markus	Elektrotechnik
Kamber	Marco	Elektrotechnik
Känzig	René	Management
Kaufmann	Ken	Elektrotechnik
Kehrli	Daniel	Elektrotechnik
Keller	Philipp	Elektrotechnik
Kessi	Andreas	Maschinenbau
Knuchel	Christian	Maschinenbau
Kocsis	Karl	Leadership

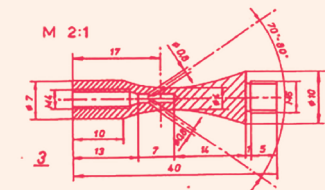
Name	Vorname	Fachbereich
Kramer	Thorsten	Maschinenbau
Kunz	Roland	Management
Kyd	Gregory	Elektrotechnik
Läderach	Walter	Maschinenbau
Lägeler	Philipp	Gebäudeautomation
Landolina	Cristina	Mathematik
Leoncavallo	Patrice	Maschinenbau
Leuenberger	Andreas	Elektrotechnik
Leutenegger	Marc	Informatik
Lickel	Daniel	Maschinenbau
Liniger	Simeon	Informatik
Lucca	Hugo	Systemtechnik
Manigley	Roy	Wirtschaftsinf.
Mann	Nico	Informatik
Marchand	Léonard	Nachhaltigkeit
Marti	Luc	Maschinenbau
Marti	Christoph	Elektrotechnik
Mathys	Tobias	Maschinenbau
Mätzener	Mirja	Nachhaltigkeit
Maurer	Matthias	Elektrotechnik
Meier	Michael	Maschinenbau
Mekengo	Sitota Ayele	Maschinenbau
Meyer	Markus	Mathematik
Moor	Richard	Elektrotechnik
Moser	Daniel	Weiterbildung
Müller	Michael	Informatik
Munter	Kurt	Informatik
Musyoka	Barbara	Maschinenbau
Niederhauser	Luca	Mathematik
Niklaus	Thomas	Elektrotechnik
Nissinen	Miku	Maschinenbau
Nusskern	Wolfgang	Mathematik
Nyffeler	André	Informatik
Pacheco	Luis	Maschinenbau
Pauli	Michael	Elektrotechnik
Perrin-Bonnet	Anne	Management
Pfeiffer	Nicolas	Prozesstechnik
Poncet	Jean-Martin	Maschinenbau
Porta	Lucien	Systemtechnik
Pracht	Agnès	Mathematik
Rankovic	Aleksander	Management
Rao	Adriano	Prozesstechnik
Rast	Simon	Elektrotechnik
Rebecchi	Roland	Elektrotechnik
Reissich	Georg	Maschinenbau

Name	Vorname	Fachbereich
Rieger	Daniel	Prozesstechnik
Riesen	Christian	Sprachen
Ritter	Markus	Maschinenbau
Ritter	Fritz	Maschinenbau
Rohr	Alain	Systemtechnik
Rudin	Roger	Informatik
Rüfenacht	Michel	Leadership
Rütti	Gerald	Maschinenbau
Rütti	Janick	Elektrotechnik
Rutz	Daniel	Maschinenbau
Rutz	Yves	Sprachen
Rutz	Luca	Sprachen
Sahin	Kubilay	Elektrotechnik
Schärer	Philipp	Wirtschaftsinf.
Schild	Urs-Peter	Management
Schild	André	Systemtechnik
Schlaeppi	Yves	Maschinenbau
Schlecht	Daniel	Prozesstechnik
Schmid	Marco	Leadership
Schmidt	Marco	Informatik
Schüpbach	Manuel	Informatik
Schwarzenbach	Heinrich	Maschinenbau
Shakjiri	Enis	Maschinenbau
Siegenthaler	Lukas	Elektrotechnik
Sigron	Daniel	Leadership
Singer	Marc	Informatik
Soldati	Giuliano	Maschinenbau
Spelina	Patrick	Wirtschaftsinf.
Stächele	Alexander	Prozesstechnik
Stämpfli	Markus	Maschinenbau
Stäuble	Tobias	Informatik
Studer	Matthias	Systemtechnik
Tissot	Clément	Maschinenbau
Tschudin	Jan	Elektrotechnik
Veuve	Lucas	Maschinenbau
Wagner	Dominik	Elektrotechnik
Wahl	Guido	Prozesstechnik
Walter	Martin	Maschinenbau
Wegmüller	Simon	Elektrotechnik
Wenker	Yves	Weiterbildung
Witschi	Christoph	Elektrotechnik
Wittwer	Stefan	Prozesstechnik
Wüthrich	Anton	Prozesstechnik
Zbinden	Thomas	Elektrotechnik
Ziörjen	Beat	Weiterbildung

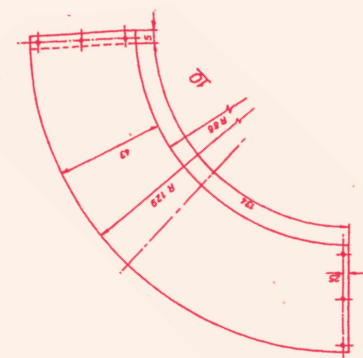


Leitbild

kompetent. clever. agil.



Wir sind die führende Höhere Fachschule für Technik in der Schweiz. Dabei entwickeln wir uns zu einer finanziell unabhängigen, nicht gewinnorientierten, unternehmerisch geführten Premium-Bildungsinstitution mit einer breit abgestützten Trägerschaft in der Region Mittelland. Wir streben eine herausragende Unternehmens- und Schulorganisation auf der Basis des EFQM-Excellence-Modells an, verpflichten uns zur Philosophie der kontinuierlichen Verbesserung und sind nachhaltig erfolgreich. Wir leisten einen bedeutenden Beitrag zur Minderung des Fachkräftemangels primär im Mittelland, bei Vollzeitstudien in der gesamten Schweiz, durch die Ausbildung von qualifizierten, umsetzungstarken Fach- und Führungskräften in Technik und Dienstleistung auf Stufe Höhere Berufsbildung.

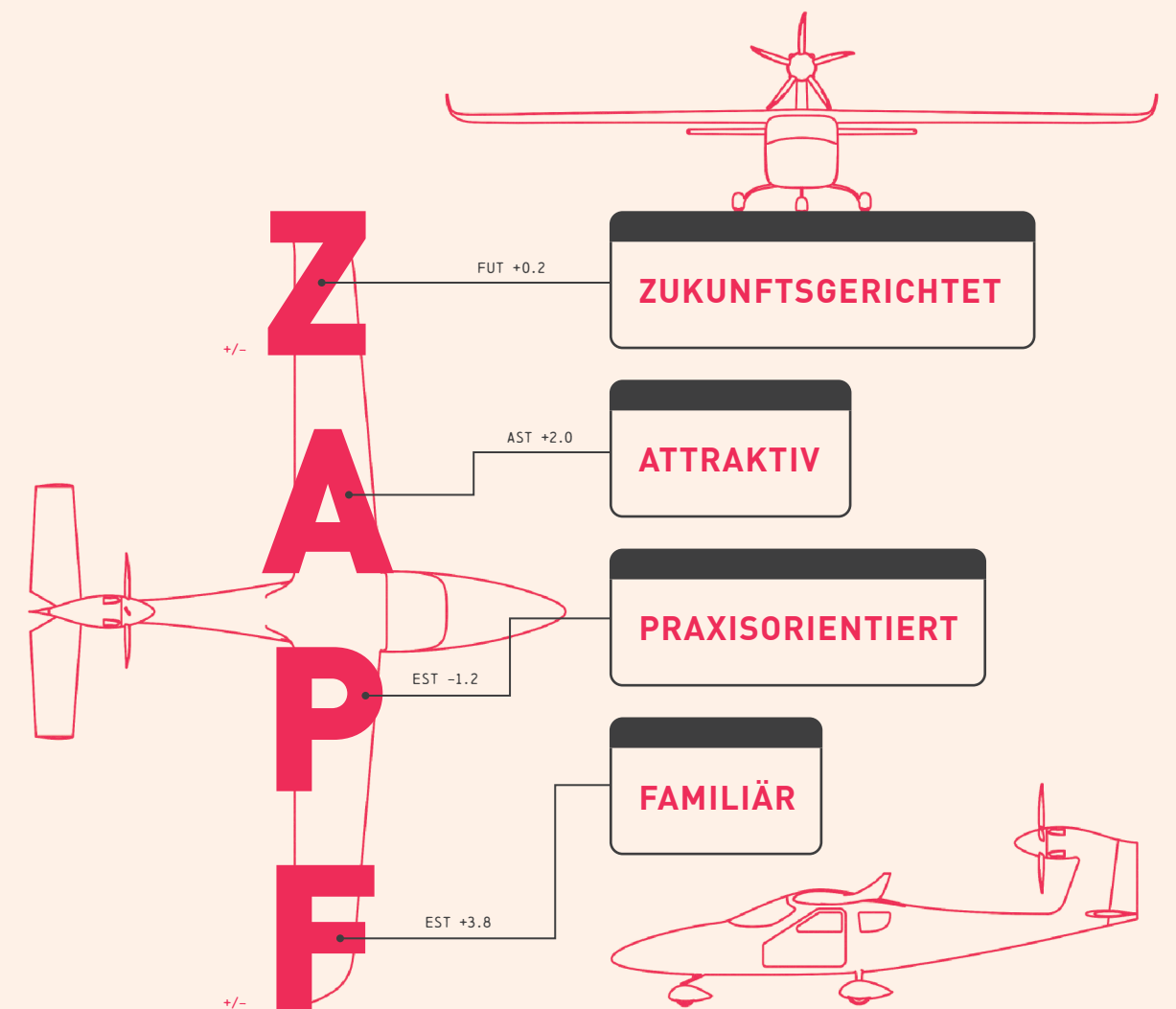
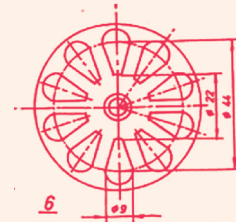


Unser Unterricht ist ZAPF – zukunftsgerichtet, attraktiv, praxisorientiert und familiär. Unsere Dozierenden begeistern mit hervorragenden fachlichen, sozialen und didaktischen Kompetenzen, leben lebenslanges Lernen vor und bilden marktgerecht aus. Im Dialog zwischen Theorie und Praxis wachsen die vielfältigen Fähigkeiten heran, die unsere Dozierenden und Studierenden auszeichnen. Wir liefern der Wirtschaft Kompetenz und Cleverness, zwei Schlüsselfaktoren für den Erfolg angesichts beschleunigter und globalisierter Innovationszyklen. Unsere Dozierenden und Studierenden sind wach und smart. Sie setzen sich als theoretisch gut ausgerüstete Praktiker/-innen aktiv mit allen Aspekten der digitalen Zukunft auseinander.

Unsere Absolventen/-innen sind stark nachgefragte Fach- und Führungskräfte. Wir sind mit der Wirtschaft vernetzt und im stetigen Dialog. Die Unternehmen wählen bevorzugt uns als Bildungspartnerin für technische Aus- und Weiterbildungen. Wir überraschen regelmässig mit innovativen Ideen und sind Benchmark hinsichtlich Bildungskonzepten, Praxisbezug und Nähe zu den Studierenden und Unternehmen. Unsere Laboranlagen sind einzigartig und ermöglichen den Studierenden einen effektiven Transfer des Gelernten in die Praxis. Die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen wir konsequent, zu unseren Kompetenzen besteht ein offener Zugang.

Unser Nachhaltigkeitsbekenntnis
Die hftm bekennt sich explizit zur Nachhaltigkeit. Nachhaltige Entwicklung stellt eine globale Herausforderung dar, die wir weltweit nur gemeinsam angehen können. Als führende Höhere Fachschule für Technik der Schweiz und als agile, zukunftsgerichtete Bildungsinstitution will die hftm ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die hftm bekennt sich zu dieser Aufgabe und verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit in Bildung und Organisation. Das Konzept der Nachhaltigkeit wird in allen Studiengängen thematisiert. Die hftm bildet zukünftige Entscheider/-innen und Führungskräfte aus, die in ihrem praxisorientierten Denken und Handeln wesentlichen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung nehmen können. Die Organisation verankert die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit in ihrer Strategie, zudem etabliert sie eine Fachschaft Nachhaltigkeit.

Die hftm fokussiert sich darauf, hochwertige Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen und die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu fördern. In der Ausbildung und der Organisation nutzt sie ihren Handlungsspielraum in den Bereichen Mobilität, Energie- und Ressourcenverbrauch, Konsum, Gesundheit und Chancengerechtigkeit bestmöglich im Sinn der nachhaltigen Entwicklungsziele.



führend. zapf. vernetzt. passioniert.

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich wohl und sind stolz auf ihre Schule. Unser Arbeitsumfeld ist attraktiv und fördert eine kollegiale Zusammenarbeit. Wir vernetzen uns aktiv in der Region, in der Schweiz, aber auch international. Unsere Sprachkompetenzen in Deutsch, Französisch und Englisch ermöglichen die Vernetzung über die Sprach- und Landesgrenzen hinaus. Die hftm und die Mitarbeitenden sind agil und flexibel im Umgang mit Veränderungen. Mit Temperament und Leidenschaft leben wir das Dualitätsprinzip von Theorie und Praxis. Wir verstehen uns als wandlungsfähig und beweglich. Unsere Dozierenden und Studierenden fokussieren den Blick in die Zukunft und wir nehmen technologische Trends frühzeitig ins Ausbildungskonzept auf. Damit verstehen wir uns als Trendsetterin auf der Stufe Höhere Berufsbildung. In einer ungezwungenen Atmo-

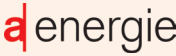
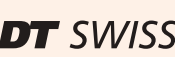
sphäre studieren und arbeiten leistungsorientierte Menschen am gemeinsamen Fortschritt und Erfolg. Die Kommunikation ist direkt, «easy-going» und respektvoll, die Zusammenarbeit fokussiert, offen und ehrlich und mit einer gehörigen Portion «can-do spirit» versehen. Bei uns sind alle bereit, einen Extraschritt zu tun.

Die Prozesse sind durchdacht und «lean». Das Führungsverhalten ist vorbildlich, wertorientiert, partizipativ, entscheidungsstark, integrativ, erfolgsorientiert und voller Passion. Im Team wird diskutiert, es werden Fehler zugelassen, Scheitern ist Teil der Weiterentwicklung, Tun kommt vor Verwalten. Die gewählten Konzepte und Ansätze sind unkompliziert und verständlich. Somit leben wir eine integre Berufsethik, die unser professionelles Handeln und Lehren bestimmt.

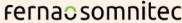
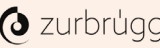
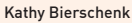
Die Trägerschaft

Unsere breit abgestützte Trägerschaft unterstützt und fördert die Ausbildung zum/zur Techniker/-in HF und setzt sich aus dem Förderverein und dem Aktionariat zusammen.

Durch die Kooperation des Fördervereins mit der örtlichen Wirtschaft konnte das Netzwerk zwischen Unternehmen und Bildungsinstitutionen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe in der Region wesentlich verbessert und gestärkt werden. Weiterhin gerne willkommen sind neue Fördermitglieder aller Branchen, denen die praxisorientierte Bildung ein Anliegen ist. Die fachliche Zusammenarbeit in den thematischen Clustern entwickelt sich stetig weiter und führt zu einem aktiven Dialog zwischen Wirtschaft und Bildung.

					
					
					
					
					
					
					
					
					
Franziska Buchser	Erwin Fischer	Susanne Kerschbaumer	Eduard Kerschbaumer	Hanspeter Kocher	Stephanie Ritschard



HAUPTSITZ & RECHNUNGSADRESSE

Höhere Fachschule Technik Mittelland AG
Sportstrasse 2 · CH-2540 Grenchen
T +41 32 654 12 00
sekretariat@hftm.ch · www.hftm.ch

STANDORT BIEL / BIENNE

Ecole supérieure technique Mittelland SA
Rue d'Aarberg 46 · CH-2502 Bienne
T +41 32 654 12 02

SOCIAL MEDIA

